



Sehr verehrte Gäste

Liebe Sportfreunde

Einmal mehr obliegt mir die Aufgabe, Ihnen Bericht über die Tätigkeit unseres Verbandes des abgelaufenen Jahres zu erstatten.

Um es gerade vorweg zu nehmen - dürfen wir mit unserer Tätigkeit und mit dem Erreichten im Jahr 1981 sehr zufrieden sein. Das vom Vorstand gesteckte Ziel - im Jahr des 10-jährigen Bestehens unseres Verbandes - vermehrt an die Öffentlichkeit zu treten, ist voll erfüllt worden. Der Bekanntheitsgrad hat sich erweitert! Die Notwendigkeit, einen Dachverband für alle sporttreibenden Organisationen in der Stadt Winterthur zu haben, hat sich erneut bestätigt.

Das Wissen, dass der Sport im täglichen Leben jedes einzelnen Bürgers und insbesondere auch im Zusammenleben in unserer städtischen Gemeinschaft ein sehr wichtiger Faktor ist, findet immer mehr Befürworter.

Pflicht und Aufgabe unseres Verbandes soll deshalb auch in Zukunft die sein; zu sorgen, dass der Sport im Leben der Stadt Winterthur den Platz zugesprochen erhält, der ihm vom Wert und vom Bedürfnis her, gegeben werden muss.

Es soll auch weiterhin unsere Aufgabe sein, den Sport und die sportliche Betätigung in unserer Stadt zu fördern. Logischerweise sind wir auch bestrebt, in Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden zu sorgen, dass die für den Sport notwendigen Einrichtungen

Plätze und Hallen zur Verfügung gestellt werden können.

All dies wollen wir tun im Interesse, eine gute, kräftige und frohe Jugend zu haben. Dies auch im Interesse in der Zukunft in Frieden und Freiheit leben zu dürfen.

### 1. Versammlungen und Sitzungen

Die ordentliche Delegiertenversammlung fand am 20. März 1981 statt. Acht Vereine sind der Versammlung unentschuldig ferngeblieben. Als neues Mitglied konnte der Basketballclub "Bakunini Winterthur" begrüsst werden.

Im Anschluss an die Versammlung schilderten Frau Ulrich (Bogenschützin) und Herrn Kuhn (Trainer Schwimmklub Winterthur) von ihren Eindrücken und Erlebnissen an der Olympiade in Moskau.

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte versammelte sich der 10-köpfige Vorstand zu 8 Sitzungen. Spezielle Aufgaben wie z.B. Schülersportwochen, Platz- und Hallenangelegenheiten, Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsfeier etc. wurden in separaten Sitzungen und Besprechungen durch einzelne Vorstandsmitglieder oder durch unsere Kommissionen erledigt.

### 2. Zusammenarbeit mit dem Sportamt

Seit Bestehen des Sportamtes traf sich der Sportchef der Stadt Winterthur mit unserem Vorstand regelmässig zu einer gemeinsamen Besprechung. Nachdem das Sportamt im Laufe des Berichtsjahres dem Amt für Kulturelles unterstellt worden ist, hat sich die gegenseitige

Begegnung etwas geändert. In einem festgelegten Rhythmus trifft sich neu eine Delegation unseres Vorstandes mit Herrn Stadtrat Dr. Haas und dem Sportchef Hr. Gysin, um die jeweiligen aktuellen Sportplatz-Probleme miteinander zu diskutieren.

Einmal mehr durften die Winterthurer-Sportvereine die sich insbesondere um die Jugendförderung bemüht hatten, vom Sportamt einen finanziellen Zustupf entgegennehmen. Die dem Sportamt zur Verfügung stehenden Fr. 5'000.-- wurden vollumfänglich an die Vereine abgegeben.

Bezüglich Plätze und Hallen für den Sportbetrieb kann erwähnt werden, dass die Sportanlage "Talgut" demnächst zur Benützung freigegeben werden kann. Auch darf sich der Schwingklub freuen; in Bälde auf dem Deutwegareal eine Halle für den Ganzjahres-Betrieb zu erhalten.

Die Bauten für die sechs Turnhallen auf dem Schützenwiesenareal nehmen Gestalt an. Es fehlt zur Zeit auch nicht an Interessenten, die diese Hallen schlussendlich benützen möchten.

Der Traum ist aus! Die Stimmbürger der Stadt Winterthur haben am 29. November 1981 den Kredit von total 10,81 Millionen für den Bau der Eissporthalle und für die Verbesserung der jetzigen Einrichtungen auf dem Zelgli verweigert. Versagt haben die Sportler selbst - meint der Präsident vom Winterthurer-Schlittschuhclub. Sehr viele Sportler seien überhaupt nicht an die Urne gegangen. Etliche sollen sogar NEIN gestimmt haben.

### 3. Schülersportwochen

Im Jahr 1981 besuchten 599 Schülerinnen und Schüler die vom DWS

organisierten Schülersportwochen. Aufgeteilt in die einzelnen Ferienabschnitte ergibt sich folgendes Zahlenbild:

	<u>1980</u>	<u>1981</u>	<u>-/+</u>
Sportwoche	127	122	- 3,9%
Frühjahrsferien	326	206	- 36,8%
Sommerferien	160	132	- 17,5%
Herbstferien	<u>164</u>	<u>139</u>	<u>- 15,2%</u>
T o t a l	777	599	- 22,9%
	===	===	=====

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Teilnehmerzahl um 178 Kinder.

Seit der Einführung der Schülersportwochen im Jahre 1973 leistete das Schulamt einen finanziellen Beitrag an die Organisationskosten. Einmal mehr verdanken wir diesen Zustupf.

Dem Schulamt wie auch dem Amt für Gemeinwesenarbeit danken wir für die aktive Unterstützung und Mithilfe in der administrativen Vorbereitung der Schülersportwochen.

#### 4. Verschiedenes

Auch im abgelaufenen Jahr haben Winterthurer-Sportler an kantonalen, regionalen, nationalen und internationalen Wettkämpfen teilgenommen. Der DWS freut sich an den Erfolgen der einzelnen Sportler oder Mannschaften, gratuliert ihnen herzlich und wünscht allen auch im neuen Jahr Mut, Zuversicht und Glück.

Im Berichtsjahr feierte der TV Oberwinterthur seinen 100.; der FC Töss seinen 75. und der Curling-Club seinen 25. Geburtstag. Den

Jubilaren wünschen wir weiterhin gutes Gedeihen.

Als erste organisatorische Tätigkeit des Jahres stellte sich der DWS, angefeuert durch die beiden Sponsoren "Der Landbote" und "Junge Altstadt", für den 1. Winterthurer-Altstadtlauf zur Verfügung.

Am 15. August organisierten wir im Rahmen des 10-jährigen Bestehens unseres Verbandes einen polysportiven Sporttag auf der unteren Schützenwiese und in der Eulachhalle.

Gegen Ende des Jahres war der DWS schlussendlich noch als "Beizer" anzutreffen. Anlässlich der Winterthurer-Messe in der Eulachhalle gab uns die Firma Maurer + Salzmann AG die Gelegenheit, auf eigene Rechnung einen Wirtschaftsbetrieb zu führen. Während 10 Tagen bemühten sich Sportler und Sportlerinnen nur das Beste aus Küche und Keller den so zahlreich erschienen Gästen anzubieten.

Am Ende meines Berichtes angelangt, obliegt mir die angenehme Aufgabe, zu danken.

Ich danke vor allem unserem Stadtrat von Winterthur, im besonderen Herrn Dr. Haas für das gegenseitige gute Einvernehmen, für die jährliche finanzielle Unterstützung und ganz besonders für die Bereitschaft, zusammen mit den Sportlern ein sportliches Winterthur aufzubauen.

Einen herzlichen Dank entbiete ich einmal mehr den unermüdlichen Journalisten, welche jahraus und jahrein über das sportliche Geschehen berichten.

Meinen Vorstandskameraden sowie den Revisoren und den Mitgliedern in unseren Kommissionen danke ich ganz besonders für ihre Mitarbeit und für die flotte Kameradschaft.

Im kommenden Frühjahr wird unser heutiger Schulvorsteher, Stadtrat Franz Schiegg, ins zweite Glied zurücktreten. Ich benutze deshalb die Gelegenheit, ihm für das Wohlwollen unserem Verband gegenüber und das gegenseitige gute Einvernehmen herzlich zu danken. Möge ihm noch ein recht langer und sonniger Lebensabend bei guter Gesundheit vergönnt bleiben.

Das 11. Verbandsjahr gehört nun der Vergangenheit an. Unser Verbandsschiff ist bereits ins Neue eingelaufen.

Nutzen wir auch das angebrochene Jahr, um für den Sport und mit dem Sport tätig zu sein. Dies im Sinne zu wissen:

wer nichts tut für andere  
tut nichts für sich selbst

Euer Präsident

Charles Ruf



J A H R E S B E R I C H T 1 9 8 2

SEHR VEREHRTE GÄSTE

LIEBE SPORTFREUNDE

EIN JAHR IST WIEDERUM VORÜBER, ZEIT, UM NOCHMALS RÜCKSCHAU ZU HALTEN, ICH TUE DIES GERNE, DA ICH DIE GEWISSHEIT HABE, DASS DER VORSTAND MIT EINEM UNERMÜDLICHEN EINSATZ SICH FÜR DIE SACHE DES SPORTES EINGESETZT HAT.

DAS ERREICHEN DER GESTECKTEN ZIELE UND DIE FREUDE ÜBER EIN FÜR UNSEREN VERBAND ERFOLGREICHES JAHR BERICHTEN ZU DÜRFEN, ERLEICHTERT MIR DIE AUFGABE, GESTATTEN SIE NUN, DASS ICH ALL DIE GESCHEHNISSE NOCHMALS REVUE PASSIEREN LASSE.

V E R S A M M L U N G E N + S I T Z U N G E N

DIE ALLJÄHRLICH STATTFINDENDE ORDENTLICHE DELEGIERTENVERSAMMLUNG FAND AM 4. MÄRZ 1982 STATT. WIE IM VORJAHR SIND AUCH DIESMAL 8 VEREINE DER VERSAMMLUNG UNENTSCULDIGT FERNGEBLIEBEN.

IM ANSCHLUSS AN DIE VERSAMMLUNG DURFTEN DIE ANWESENDEN VIEL WISSENWESWERTES ÜBER DEN J + S VON HERRN K. SCHWITTER, CHEF VOM KANTONALEN AMT FÜR JUGEND UND SPORT, ERFAHREN.

UNSERE BEIDEN VORSTANDSKAMERADEN ADOLF BULKEWITSCH UND WALTHER MOONEN HABEN UNS PER ENDE 1981 VERLASSEN. IHNEN BEIDEN SEI AN

DIESER STELLE NOCHMALS FÜR IHRE MITARBEIT IM DWS-VORSTAND GEDANKT. NACHDEM AN DER VERSAMMLUNG DIE FREIGEWORDENEN VORSTANDSSESSEL NICHT BESETZT WERDEN KONNTEN, WAR ES SACHE DES VORSTANDES GEWORDEN, DAS NÖTIGE ZU TUN. GOTTLIEB THUM, VERTRETER DER SCHWINGER, UND PETER KUNZ, VERTRETER DER HANDBALLER; DAS SIND DIE BEIDEN KAMERADEN, DIE IM VERLAUFE DES JAHRES DIE LEERSTEHENDEN PLÄTZE EINGENOMMEN HABEN. HERZLICH WILLKOMMEN!

ZUR ERLEDIGUNG DER LAUFENDEN GESCHÄFTE VERSAMMELTE SICH DER VORSTAND IM BERICHTSJAHR ZU 7 SITZUNGEN. SPEZIELLE AUFGABEN WIE SCHÜLERSPORTWOCHEN, PLATZ- UND HALLENANGELEGENHEITEN SOWIE GESPRÄCHE MIT DER STADTVERWALTUNG WURDEN ZUSÄTZLICH DURCH EINZELNE VORSTANDSMITGLIEDER IN SEPARATEN SITZUNGEN ODER BESPRECHUNGEN ERLEDIGT.

#### ZUSAMMENARBEIT MIT DER STADTVERWALTUNG

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE FESTSTELLUNG, DASS IM ABGELAUFENEN JAHR ZWISCHEN DER STADTVERWALTUNG EINERSEITS UND DEM DWS-VORSTAND ANDERERSEITS WIEDERUM GEGENSEITIG EIN GUTES EINVERNEHMEN BESTANDEN HAT. FÜR ALL DIE KONSTRUKTIVEN GESPRÄCHE, DAS VERSTÄNDNIS UND DEM WILLEN, FÜR DEN SPORT ETWAS ZU TUN, DANKEN WIR INSBESONDERE DER VERWALTUNG FÜR KULTURELLES, DER SCHULVERWALTUNG, DEM SPORTAMT UND DEM AMT FÜR GEMEINWESENARBEIT.

WIR WISSEN WOHL, DASS UNSERE SPORTVEREINE GERNE NOCH MEHR WÜNSCHE IM INTERESSE DES SPORTES ERFÜLLT HABEN MÖCHTEN, ABER MIT DEM "MÖCHTEN" UND "WOLLEN" ALLEINE IST ES NOCH NICHT GETAN. LEIDER



KÖNNEN AUCH DIE WÜNSCHE VON SEITEN DER SPORTLER NICHT OHNE GELD, OHNE PLATZ, OHNE GEGENSEITIGES VERSTÄNDNIS UND OHNE DAS MITEINANDER ERFÜLLT WERDEN. ALLES BRAUCHT SEINE ZEIT - DENN AUCH ROM WURDE NICHT VON HEUTE AUF MORGEN ERBAUT - .

AUCH IM VERFLOSSENEN JAHR WAR ES WIEDERUM EINIGEN SPORTVEREINEN VERGÖNNT GEWESEN, EINEN UNTERSTÜTZUNGSBEITRAG VOM SPORTAMT ZU ERHALTEN. WIR DANKEN DEM SPORTAMT FÜR DIESE SEIT DREI JAHREN BESTEHENDE UNTERSTÜTZUNGS-INSTITUTION. GLEICHZEITIG RUFEN WIR UNSERE MITGLIEDER AUF, SICH VERMEHRT DER JUGENDFÖRDERUNG ZU WIDMEN, UM SO AUCH IN DEN GENUSS EINES FREIWILLIGEN ZUSCHUSSES ZU KOMMEN.

### SCHÜLERSPORTWOCHE

IM JAHR 1982 BESUCHTEN 710 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DIE VOM DWS ORGANISIERTEN SCHÜLERSPORTWOCHE. AUFGETEILT IN DIE EINZELNEN FERIENABSCHNITTE ERGIBT SICH FOLGENDES ZAHLENBILD:

	<u>1981</u>	<u>1982</u>	<u>+/-</u>
SPORTWOCHE	122	230	+ 88,5 %
FRÜHJAHRSFERIEN	206	198	- 3,9 %
SOMMERFERIEN	132	148	+ 12,1 %
HERBSTFERIEN	139	134	- 3,6 %
	<u>599</u>	<u>710</u>	<u>+ 18,5 %</u>

IM VERGLEICH ZUM VORJAHR ERHÖHTE SICH DIE TEILNEHMERZAHL UM 111 KINDER.

SEIT DER EINFÜHRUNG DER SCHÜLERSPORTWOCHEN IM JAHRE 1978 SIND BEREITS 10 JAHRE VERFLOSSEN, RUND 7 500 SCHULKINDER BENÜTZTEN WÄHREND DIESEM JAHRZENT DIE MÖGLICHKEIT, AKTIV IN EINER SPORTDISZIPLIN MITZUMACHEN.

### VERSCHIEDENES UND AUSBLICK

WIR BENÜTZEN WIEDERUM DIE GELEGENHEIT, ALL DEN WETTKÄMPFERN, MANN-SCHAFTEN UND VEREINEN WELCHE AN REGIONALEN, KANTONALEN, NATIONALEN ODER GAR INTERNATIONALEN WETTKÄMPFEN TEILGENOMMEN HABEN, ZU DANKEN. WIR FREUEN UNS MIT IHNEN AN DEN ERREICHTEN ERFOLGEN UND GRATULIEREN HERZLICH DAZU.

IM BERICHTSJAHR FEIERTE DER HANDBALLCLUB ATHLETIC 57 SEIN 25-JÄHRIGES, UND DER RADFAHRERVEREIN DER STADT WINTERTHUR GAR SEIN 100-JÄHRIGES BESTEHEN. HERZLICHE GRATULATION UND WEITERHIN VIEL ERFOLG UND GEDEIHEN.

ALS GRÜNDUNGSMITGLIED DES WINTERTHURER-ALTSTADTLAUFES BETEILIGTEN WIR UNS AUCH BEIM 2. ALTSTADTLAUF VOM 2. MAI 1982 WIEDER IN DER ORGANISATION. DIE NOTWENDIGEN HILFSKRÄFTE STELLTE DIESMAL DIE LEICHTATHLETIK-SEKTION VOM STADTTURNVEREIN WINTERTHUR ZUR VERFÜGUNG.

ANLÄSSLICH DER WINTERTHURER-WEIHNACHTSMESSE VOM 18. - 27. NOV. 1982 FÜHRTEN WIR BEREITS ZUM ZWEITEN MAL EINE FESTWIRTSCHAFT. DIE AUFWENDUNGEN HABEN SICH WIEDERUM GELOHNT UND WIR FREUEN UNS AM ERREICHTEN ERFOLG. DANK DEM ERWIRTSCHAFTETEN REINGEWINN STEHEN UNS IN ZUKUNFT MITTEL ZUR VERFÜGUNG, DIE UNS ERLAUBEN, AKTIVER FÜR

DEN SPORT TÄTIG ZU SEIN.

BEZÜGLICH SPORTANLAGEN UND SPORTHALLEN SEI ERWÄHNT, DASS DIE SECHS TURNHALLEN AUF DER SCHÜTZENWIESE IM BAU SIND UND VERMUTLICH AB HERBST 1983 DEN SPORTVEREINEN ZUR VERFÜGUNG STEHEN WERDEN.

EINE UMFASSENDE SANIERUNG IM BETRAGE VON FR. 370 000.-- IST IN DER EULACHHALLE VORGESEHEN.

AUCH WIRD ZUR ZEIT GEPRÜFT, IN WELCHEM UMFANGE SANIERUNGSARBEITEN BEIM SPORTPLATZ SCHÜTZENWIESE MÖGLICH SIND.

IM WEITEREN LIEGEN WÜNSCHE VOR, AUF DEM SPORTPLATZ DEUTWEG VERSCHIEDENE VERBESSERUNGEN ANZUBRINGEN.

SICHER EIN DRINGENDES PROBLEM IST DIE SCHAFFUNG EINES PLATZES FÜR DEN FC OBERWINTERTHUR.

AUCH FÜR DIE EISBAHINANLAGE IM ZELGLI WERDEN LÖSUNGEN GESUCHT. MAN MACHT SICH GEDANKEN, IN WELCHER FORM DEN EISSPORTAKTEUREN NACH DER ABLEHNUNG EINER EISSPORTHALLE GEHOLFEN WERDEN KANN.

ANLÄSSLICH DER VORSTANDSSITZUNG VOM 20.10.1982 KONNTE ERNEUT EIN MITGLIED IN UNSEREN VERBAND AUFGENOMMEN WERDEN. UNSER 33. VERBANDSMITGLIED HEISST ARMBRUSTSCHÜTZENVEREIN WINTERTHUR-SEEN.

UNTER DER BEZEICHNUNG "PRO LOKALRADIO EULACH" HAT SICH EINE GRUPPE VON WINTERTHURERN ZUSAMMENGESCHLOSSEN MIT DEM ZIEL, TRÄGERSCHAFT

UND BETRIEBSGESELLSCHAFT FÜR EIN UNABHÄNGIGES UND EIGENSTÄNDIGES WINTERTHURER LOKALRADIO ZU GRÜNDEN. AN UNSERER VORSTANDSSITZUNG VOM 31. AUGUST 1982 HABEN WIR BESCHLOSSEN, DIESE IDEE ZU UNTERSTÜTZEN UND DEM ZU GRÜNDENDEN VEREIN BEIZUTRETEN.

DIE GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG DES TRÄGERVEREINS "RADIO EULACH" HAT AM 20. SEPTEMBER 1982 STATTEGEFUNDEN.

AM ENDE MEINES BERICHTES ANGEKUNGT, OBLIEGT MIR DIE ANGENEHME AUFGABE ZU DANKEN. ICH DANKE VOR ALLEM DEM STADTRAT FÜR DIE ALLJÄHRLICHE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG UND DEM SCHULAMT FÜR DEN TEILNEHMERBEITRAG FÜR DIE SCHÜLERSPORTWOCHE.

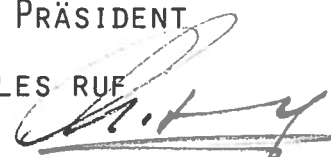
HERZLICHEN DANK AUCH DEN JOURNALISTEN, DIE JAHRAUS UND JAHREIN ÜBER DAS SPORTGESCHEHEN BERICHTEN.

MEINEN VORSTANDSKAMERADEN, DEN REVISOREN UND MITGLIEDERN IN UNSEREN KOMMISSIONEN DANKE ICH FÜR DAS MITMACHEN UND DIE FLOTTE KAMERADSCHAFT.

DAS 12. VERBANDSJAHRE GEHÖRT DER VERGANGENHEIT AN, DAS 13. JAHR HAT BEGONNEN, - ABERGLAUBE HIN ODER HER - WIR SIND VOLLER HOFFNUNG UND GUTEN MUTES UND ZIEHEN MIT GOTTFRIED KELLER'S FAHNE - GEPRÄGT MIT DEN WORTEN: "FREUNDSCHAFT IN DER FREIHEIT" - ZUM WOHL EINER GESUNDEN JUGEND VORAN. IHR ALLE MEINE LIEBEN SPORTFREUNDE SIND AUFGERUFEN, DAS GLEICHE ZU TUN, DENN WER NICHTS TUT FÜR SICH SELBST TUT AUCH NICHTS FÜR ANDERE.

EUER PRÄSIDENT

CHARLES RUF





Postfach 1080  
8401 Winterthur

J a h r e s b e r i c h t 1983

Sehr verehrte Gäste  
Liebe Sportlerinnen und Sportler

Einmal mehr habe ich die Ehre, Ihnen Bericht über ein abgelaufenes Verbandsjahr zu erstatten. Ich freue mich, Ihnen heute den 13. Jahresbericht präsentieren zu dürfen. Freude auch deshalb - weil ich von einer Tätigkeit berichten kann, über deren Erfolge wir sehr zufrieden sind.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Die jährlich stattfindende Delegiertenversammlung fand im Berichtsjahr am 4. März statt. Leider sind an der gut besuchten Versammlung 5 Mitgliedervereine unentschuldigt ferngeblieben.

Den zweiten Teil des Abends bestritt diesmal Stadtrat Dr. Martin Haas. Sein Referat über "Kultur und Sport in Winterthur" fand bei den Zuhörern grossen Anklang.

VORSTANDSTAETIGKEIT

Nach 2-jähriger Mitarbeit im DWS-Vorstand demissionierte Hannes Wirth per Ende 1982. Wir danken Hannes für seine leider nur kurze aktive Mitarbeit.

Der verwaiste Arbeitsplatz konnte anlässlich der Delegiertenversammlung nicht besetzt werden. Mit der Wahl von Martin Hasenfratz, der uns vom Stadttturnverein vorgeschlagen wurde, konnte die Lücke jedoch im Laufe des Jahres wieder geschlossen werden.

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte versammelte sich der Vorstand im Berichtsjahr zu 8 Sitzungen. Dazu kommen noch die Sitzungen unserer Kommissionen, die unzähligen Besprechungen und Begegnungen mit Vereinen und mit den städtischen Amtsstellen.

Aber auch an den Anlässen unserer Mitgliedervereine wollten wir dabei sein. Wenn uns dies nicht immer gelang, bitten wir um Verständnis.

#### ZUSAMMENARBEIT MIT STAEDTISCHEN STELLEN

Regelmässig trifft sich eine Delegation unseres Vorstandes mit Stadtrat Dr. Martin Haas und Sportchef Günter Gysin zur gegenseitigen Information und Aussprache. Nebst der Erstellung neuer - oder Sanierung bestehender Sportanlagen und Hallen, stand diesmal vor allem das neue Sportkonzept der Stadt Winterthur im Vordergrund.

Auch mit dem Schulamt pflegten wir im vergangenen Jahr engeren Kontakt. Massgeblich beteiligt waren wir beim Erstellen des Belegungsplanes für die neuen Turnhallen der Frauenfachschiule und auf der Schützenwiese.

Leider nicht dabei sein durften wir bei der "Neugeburt" der Verordnung über Turnhallengebühren. In dieser Angelegenheit blieb uns nur noch der Weg über den Gemeinderat und dessen Fraktionen offen.

Mit dem Amt für Gemeinwesenarbeit waren wir gemeinsam mit dem Schulamt in Kontakt betreffend Organisation der Schülersportwochen.

Bereits zur Tradition geworden ist die Uebergabe von Unterstützungsbeiträgen an Vereine, die sich im speziellen vermehrt der Jugendsportförderung widmen. 1983 waren es 10 Vereine, die den vom Sportamt geschaffenen Fonds in der Höhe von Fr. 8 000.-- in Anspruch nehmen durften.

Sehr gerne benütze ich an dieser Stelle die Gelegenheit, unserem Stadtrat und seinen Amtsstellen für das gegenseitige gute Einvernehmen bestens zu danken. Auch vielen Dank für den alljährlichen Beitrag an unsere Verbandskosten sowie die Unterstützungsbeiträge an den Fonds für Jugendsportförderung.

#### SCHUELERSPORTWOCHEN

772 Schülerinnen und Schüler besuchten im letzten Jahr in den vier Ferienzeiten Sport, Frühjahr, Sommer und Herbst die vom DWS organi-

sierten Kurse. Gegenüber dem Vorjahr ist die Teilnehmerzahl um 62 Kinder oder um 8,7% angestiegen.

Aufgeteilt in die einzelnen Ferienabschnitte ergibt sich folgendes Zahlenbild:

	<u>1981</u>	<u>1982</u>	<u>1983</u>	<u>+ / -</u>
Sportwochen	122	230	201	- 12,6 %
Frühjahrsferien	206	198	275	+ 38,8 %
Sommerferien	132	148	133	- 10,1 %
Herbstferien	139	134	163	+ 14,1 %
	<u>599</u>	<u>710</u>	<u>772</u>	<u>+ 8,7 %</u>
	=====	=====	=====	=====

Dem Schulamt der Stadt Winterthur danken wir einmal mehr für die jährliche finanzielle Unterstützung von Fr. 2.50 pro Kind oder rund Fr. 2 000.--.

#### SPORTKONZEPT DER STADT WINTERTHUR

"Der Sport ist Bestandteil der Kultur unserer Gesellschaft, sowohl in gesundheitlicher und gesellschaftlicher Hinsicht wie auch im Sinne der Persönlichkeitsbildung, übernimmt der Sport eine bedeutungsvolle Funktion. Er dient dem psychischen und physischen Wohlbefinden und stellt eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung dar. Die sportliche Betätigung unseres Volkes, und vor allem unserer Jugend, liegt im Interesse unseres Staates!" Dies der Wortlaut des Grundsatzes von dem neu geschaffenen städtischen Sportkonzept, welches per 1. Januar 1984 vom Stadtrat in Kraft gesetzt worden ist. In der durch den Stadtrat zu wählenden Sportkommission wird der Gemeinderat mit vier und der DWS mit zwei Personen vertreten sein. Der DWS ist bereits frühzeitig in dieser Angelegenheit ins Vernehmlassungsverfahren miteinbezogen worden. Dank der gegenseitigen Absprache dürfen wir versichert sein, dass mit diesem neuen Konzept Grundlagen geschaffen worden sind, die dem Sport in Winterthur dienen werden.

RADIO EULACH

Mit den ersten Klängen auf der Frequenz 102,1 Megahertz am 1. Januar 1984 hat für die Eulachstadt eine neue Epoche auf der Welle von Radio Eulach begonnen. Der DWS ist beim Träger-Verein Radio Eulach AG Mitglied. Wir hoffen, dass damit der Winterthurer Sport bei den Berichterstattungen nicht zu kurz kommt.

WINTERTHURER MESSE

Bereits zum dritten Male durfte der DWS - diesmal vom 25.11. - 4.12.83 also während 10 Tagen an der Winterthurer Messe einen Restaurationsbetrieb führen. Die aktive Mitarbeit der Vorstandsmitglieder und vieler freiwilliger Helfer hat sich bezahlt gemacht. Nebst dem positiven Echo unserer Gäste aus der "Sportler-Stube" dürfen wir uns auch an den verdienten "Borromini"-Noten freuen.

Der Firma Maurer + Salzmann AG, insbesondere Herrn Rudolf Riedi, danken wir ganz herzlich. Einmal mehr hat er uns den Boden innerhalb der Messe gratis zur Verfügung gestellt.

Bankverein Winterthur hilft Winterthurer Sportlern

Unter diesem Motto durften 10 Sportvereine während je eines Ausstellungstages am Stand des Bankvereins den Besuchern sich und ihre Sportart vorstellen. Die Kosten wurden soweit wie möglich vom Bankverein getragen. Dafür - und auch für die allseits begrüssenswerte Idee danken wir dem Schweizerischen Bankverein ganz herzlich.

SPORTANLAGEN UND HALLEN

Im Berichtsjahr sind die beiden Turnhallen in der Frauenfachschole und die 6 Turnhallen auf der Schützenwiese dem Betrieb übergeben worden.

Mit Ausnahme der Hallenbeleuchtung, die im Verlaufe dieses Sommers neu erstellt wird, sind die vom Gemeinderat bewilligten Renovationsarbeiten in der Eulachhalle im Jahr 1983 ausgeführt worden.



Die Rundbahn auf dem Sportplatz Deutweg hat einen neuen Teilbelag erhalten.

Noch immer pendent ist der Bau eines Sportplatzes für den FC Oberwinterthur.

Geprüft wird zur Zeit, in welcher Art und Weise das Fussballstadion der Genossenschaft "Sportplatz Schützenwiese" saniert werden soll.

Ebenfalls in Prüfung befindet sich das Projekt der Zelgli-Anlagen, was kurz-, mittel- und langfristig überholt oder ergänzt werden kann.

Schliesslich wird auf Anregung aus Kunstturnerkreisen zur Zeit geklärt, ob allenfalls in irgend einer Turnhalle eine Schaumstoffgrube und ein Gymnastikboden eingebaut werden könnte.

#### VERSCHIEDENES

Wiederum benützen wir die Gelegenheit, all den Wettkämpfern, Mannschaften und Vereinen welche an regionalen, kantonalen, nationalen oder gar internationalen Anlässen teilgenommen haben, zu danken. Wir freuen uns mit ihnen an den erreichten Erfolgen und gratulieren herzlich dazu.

Im Berichtsjahr konnte der TV Seen sein 100-jähriges Bestehen feiern. Der DWS gratuliert den Seemer-Turnern zum Wiegenfest und wünscht alles Gute für das nächste Jahrhundert.

Einmal mehr beteiligte sich der DWS mit 3 Vorstandsmitgliedern in der Organisation des 3. Altstadtlaufes. Die nötigen Hilfskräfte wurden bereits zum 2. Mal durch die Leichtathleten-Sektion vom Stadttturnverein Winterthur gestellt.

Im Verlaufe des Jahres sind durch den Vorstand nachfolgende Vereine neu in den DWS aufgenommen worden: OLVO Winterthur, Hockeyclub Winterthur und Kara-Te Club Winterthur.

SCHLUSSWORT

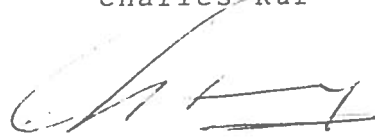
Am Ende meines Berichtes angelangt, verbleibt mir noch die angenehme Aufgabe des Dankens. Vor allem meinen Vorstandskollegen danke ich für das gute gegenseitige Einvernehmen und für die flotte Kameradschaft.

Einen echten Dank möchte ich auch den Journalisten und Korrespondenten weitergeben, denn sie sind es, die immer wieder aus der Tätigkeit unserer Vereine im Blätterwald berichten.

Hinter uns liegt das 13. Verbandsjahr - ein aktives Jahr, das uns viel Arbeit gebracht hat. Der Einsatz hat sich gelohnt und wir freuen uns am Erreichten.

Euer Präsident

Charles Ruf



J A H R E S B E R I C H T 1984

SEHR VEREHRTE GÄSTE  
LIEBE SPORTFREUNDE

GEMÄSS KALENDER HAT VOR 9 TAGEN DER FRÜHLING BEGONNEN, DIE ZEIT DER LANGEN NÄCHTE IST SOMIT VORBEI. DIE NATUR ERWACHT VON NEUEM AUS IHREM WINTERSCHLAF. GÄRTEN, WÄLDER UND FELDER NEHMEN WIEDER FARBE AN. DIE SONNE SPENDET SPÜRBARE WÄRME. DIE MENSCHEN WERDEN FREUDIGER, UNTERNEHMUNGSLUSTIGER, FÜHLEN SICH KRÄFTIGER UND SIND BEREIT, ETWAS ZU TUN.

1985 IST DAS 'JAHR DER JUGEND'. NUTZEN AUCH WIR DIESES JAHR UM DER JUGEND BEI-ZUSTEHEN, IHNEN ETWAS ZU BIETEN UND AUCH ZU HELFEN. ICH ERSUCHE DESHALB ALLE UNSERE MITGLIEDERVEREINE, SPEZIELL IN DIESEM JAHR AKTIV FÜR UNSERE JUGEND TÄTIG ZU SEIN. HELFEN SIE MIT, AUCH IN ZUKUNFT EINE GESUNDE, STARKE UND HEILE JUGEND ZU HABEN.

DENKEN SIE DARAN, NUR WER FÜR ANDERE ETWAS TUT, TUT ETWAS FÜR SICH SELBST!

"SCHAU VOR DICH, WERNER, NICHT HINTER DICH"  
SO SPRACH DIE STAUFACHERIN ZU IHREM MANN.

DOCH WEIL ES DIE STATUTEN ERFORDERN, MUSS ICH WOHL ODER ÜBEL DIE GESCHEHNISSE DES VERGANGENEN JAHRES REVUE PASSIEREN LASSEN.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

DIE ORDENTLICHE DELEGIERTENVERSAMMLUNG FAND AM 30. MÄRZ 1984 IM RESTAURANT CHÄSSTUBE, WINTERTHUR, STATT. VON DEN 36 MITGLIEDERN (VEREINE UND VERBÄNDE) FEHLTEN DEREN 4, WOVON 2 VEREINE UNENTSCULDIGT WAREN.

DIE ETWAS EMOTIONAL GELADENE UND NICHT IN ALLEN TEILEN SACHLICHE DISKUSSION, INSBESONDERE ÜBER DIE NICHT BEWILLIGTE MOTOCROSS-VERANSTALTUNG IN OBERSEEN, HAT SICH IM VERLAUFE DES JAHRES WIEDER BERUHIGT. ES BRAUCHT MUT, EINEN FEHLER EINZUGESTEHEN UND ES BRAUCHT AUCH MUT, SICH ZU ENTSCULDIGEN. DIE MOTOCROSS-VERANSTALTER HABEN MUT GEHABT UND DAFÜR DANKEN WIR IHNEN BESTENS.

DEN ZWEITEN TEIL DES ABENDS BESTRITTEN ABORDNUNGEN VOM SCHWEIZERISCHEN FRAUENTURNVERBAND UND VOM ORGANISATIONSKOMITEE TURNFEST WINTERTHUR. NACH EINEM EINBLICK IN DIE STRUKTUR DES SCHWEIZERISCHEN FRAUENTURNVERBANDES FOLGTEN INFORMATIONEN ÜBER DIE NUN BEREITS DER VERGANGENHEIT ANGEHÖRENDE SCHWEIZERISCHEN FRAUENTURNTAGE UND DAS EIDGENÖSSISCHE TURNFEST 1984 IN WINTERTHUR. DEN REFERENTEN SEI AN DIESER STELLE NOCHMALS HERZLICH GEDANKT.

#### VORSTANDS-SITZUNGEN

ZUR ERLEDIGUNG DER LAUFENDEN GESCHÄFTE VERSAMMELTE SICH DER 10-KÖPFIGE VORSTAND IM BERICHTSJAHR ZU 7 SITZUNGEN. DAZU KOMMEN VORBEREITENDE BESPRECHUNGEN IN KLEINEREN GRUPPEN MIT SPEZIELLEN AUFGABEN. ZU ERWÄHNEN SIND FERNER DIE SITZUNGEN UNSERER KOMMISSIONEN, DER STÄDTISCHEN SPORTKOMMISSION, DER BETRIEBSKOMMISSION EULACHHALLE UND DER AUSSERPARLAMENTARISCHEN PLANUNGSKOMMISSION. IM WEITEREN FÜHRTEN WIR GESPRÄCHE MIT VERSCHIEDENEN STÄDTISCHEN AMTSSTELLEN.

WENN IRGENDWIE MÖGLICH, BESUCHTEN WIR AUCH VERSAMMLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN UNSERER MITGLIEDERVEREINE. DER VERANSTALTUNGSKALENDER LIESS ES JEDOCH NICHT IMMER ZU, DASS WIR ALLEN EINLADUNGEN FOLGE LEISTEN KONNTEN UND WIR BITTEN SIE DESHALB UM IHR VERSTÄNDNIS.

NACH 11-JÄHRIGER MITWIRKUNG IM DWS-VORSTAND VERLÄSST RUEDI SCHWARZ AUF ENDE 1984 DAS FÜHRUNGS-SCHIFF. WIR VERLIEREN MIT IHM EINEN AKTIVEN UND KORREKTEN KAMERADEN UND MITSTREITER. LIEBER RUEDI, HERZLICHEN DANK FÜR DEINE UNERMÜDLICHE MITARBEIT.

#### ZUSAMMENARBEIT MIT DEN STÄDTISCHEN BEHÖRDEN

DIE ZUSAMMENKÜNFTE UNSERERSEITS MIT DEN HERREN STADTRAT DR. MARTIN HAAS UND SPORTCHEF GÜNTHER GYSIN GALTEN VOR ALLEM DER GEGENSEITIGEN INFORMATION UND AUSSPRACHE. HAUPTTHEMEN WAREN DIE SPORTANLAGEN 'ZELGLI', 'HEGMATTEN' UND STADION SCHÜTZENWIESE, SOWIE DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DES SPORTES DURCH DIE STADT.

MIT DEM SCHULAMT WURDEN GESPRÄCHE GEFÜHRT ÜBER DIE TURNHALLENBENÜTZUNG WÄHREND DER SCHULFERIENZEIT. DIE GETROFFENEN VEREINBARUNGEN HABEN WIR UNSEREN MITGLIEDERN BEREITS SCHRIFTLICH MITGETEILT.

IM LETZTEN JAHRESBERICHT HABE ICH ERWÄHNT, DASS DER DWS BEI DER NEUGEBURT DER VERORDNUNG ÜBER DIE TURNHALLENBENÜTZUNG LEIDER NICHT DABEI SEIN DURFTE. UM SO MEHR HABEN WIR UNS EINGESETZT UND HABEN DEM GEMEINDERAT UND SEINEN FRAKTIONEN WIE AUCH DEM STADTRAT EINEN GEGENVORSCHLAG UNTERBREITET. DIE MÜHE HAT SICH GELOHNT! UNTER MITHILFE SPORTFREUDIGER GEMEINDERÄTE IST DER VORSCHLAG DES DWS MIT NUR GANZ MINIMEN AENDERUNGEN VOM GROSSEN GEMEINDERAT GENEHMIGT WORDEN. WIR FREUEN UNS ÜBER DEN ERFOLG UND DIE DAMIT VERBUNDENEN NIEDRIGEREN GEBÜHREN FÜR DIE BENÜTZUNG DER STÄDTISCHEN TURNHALLEN.

BEREITS ZUR TRADITION GEWORDEN IST DIE UEBERGABE VON UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGEN AN VEREINE, DIE SICH IM ABGELAUFENEN JAHR GANZ BESONDERS FÜR DIE JUGENDSPORTFÖRDERUNG EINGESETZT HABEN. DIE VOM SPORTAMT VERFÜGBAREN FR. 8'000.-- FÜR DAS JAHR 1984 WURDEN AN 12 VEREINE VERTEILT.

MIT DEM AMT FÜR GEMEINWESENARBEIT BESTAND WIEDERUM EINE GUTE ZUSAMMENARBEIT, INSBESONDERE IN DER ORGANISATION DER SCHÜLER-SPORTWOCHEN.

ICH NUTZE AN DIESER STELLE GERNE DIE GELEGENHEIT, DEM STADTRAT UND ALL SEINEN AMTSSTELLEN FÜR DAS GEGENSEITIGE GUTE EINVERNEHMEN BESTENS ZU DANKEN. VIELEN DANK AUCH FÜR DEN JÄHRLICHEN ZUSCHUSS IN UNSERE VERBANDSKASSE SOWIE DEN BEITRAG AN DEN FONDS FÜR JUGENDSPORTFÖRDERUNG.

#### SCHÜLER-SPORTWOCHEN

20 TEILNEHMER MEHR ALS IM VORJAHR - DAS IST DAS ERGEBNIS DER 4 DURCHGEFÜHRTEN SCHÜLER-SPORTWOCHEN. AUFGETEILT IN DIE EINZELNEN FERIENABSCHNITTE ERGIBT SICH FOLGENDES ZAHLENBILD:

	<u>1981</u>	<u>1982</u>	<u>1983</u>	<u>1984</u>	<u>+ / - GGÜ.VORJAHR</u>
SPORTWOCHE	122	230	201	204	+ 1,4 %
FRÜHJAHRSFERIEN	206	198	275	288	+ 4,7 %
SOMMERFERIEN	132	148	133	104	- 7,8 %
HERBSTFERIEN	139	134	163	196	+ 2,0 %
	599	710	772	792	+ 2,5 %
=====					

DEM SCHULAMT DER STADT WINTERTHUR DANKEN WIR FÜR DEN ZUSTUPF VON RUND FR. 2000.-- D.H. FR. 2.50 PRO KIND. DEN VEREINEN DIE IM BERICHTSJAHR KURSE IM RAHMEN DER SCHÜLERSPORTWOCHE ORGANISIERT HABEN, SEI HIER UNSER BESTER DANK AUSGESPROCHEN.

#### WINTERTHURER-MESSE

UNTER DEM MOTTO 'DER BANKVEREIN WINTERTHUR HILFT WINTERTHURER SPORTLERN' HATTEN BEREITS ZUM 2. MAL 10 SPORTVEREINE DIE MÖGLICHKEIT WAHNGENOMMEN, SICH AN DER WINTERTHURER MESSE VORZUSTELLEN. DIE KOSTEN WURDEN MEHRHEITLICH VOM BANKVEREIN GETRAGEN. DAFÜR, UND FÜR DIE GELEGENHEIT ZUR PRÄSENTATION DANKEN WIR IM NAMEN DER VEREINE HERZLICH.

BEREITS ZUM 4. MAL FÜHRTE DER DWS-VORSTAND WÄHREND VOLLEN 10 TAGEN DIE NICHT MEHR AUS DER WINTERTHURER MESSE WEGZUDENKENDE 'SPORTLER STUBE'. AUCH WENN DER REINGEWINN DAS VORJAHRESERGEBNIS NICHT ERREICHT HAT, DÜRFEN WIR UNS TROTZDEM AM DWS-BEIZLI FREUEN. HERZLICHEN DANK DEN VORSTANDSKAMERADEN UND DEN FREIWILLIGEN HELFERN, DIE IHRE ZEIT FÜR DIE SPORTLER STUBE GEOPFERT HABEN. WIR FREUEN UNS AM POSITIVEN ECHO DER GÄSTE UND NATÜRLICH AUCH AN DEN ZU GUNSTEN DES SPORTES VERDIENEN "BOROMINI-NOTEN".

DER FIRMA MAURER & SALZMANN AG, INSBESONDERE HERRN RUDOLF RIEDI, DANKEN WIR GANZ SPEZIELL. EINMAL MEHR HAT ER UNS DIE MÖGLICHKEIT GEGEBEN, INNERHALB DES MESSEBETRIEBES UNENTGELTLICH EINEN WIRTSCHAFTSBETRIEB ZU FÜHREN.

#### VERSCHIEDENES

ERNEUT BENÜTZEN WIR DIE GELEGENHEIT UM ZU DANKEN, NÄMLICH ALLEN WETTKÄMPFERN, MANNSCHAFTEN UND VEREINEN, DIE AN REGIONALEN, KANTONALEN, NATIONALEN ODER GAR INTERNATIONALEN ANLÄSSEN TEILGENOMMEN UND DIE WINTERTHURER-FARBEN VERTRETEN HABEN. WIR FREUEN UNS MIT IHNEN AN DEN ERREICHTEN ERFOLGEN UND GRATULIEREN DAZU RECHT HERZLICH.

AM 15. AUGUST VERANSTALTETE DER DWS IM NEUWIESENZENTRUM EINE KLEINE FEIER FÜR DIE BEIDEN OLYMPIAHEIMKEHRER CAROL BROOK UND MARTIN OTT.

VOM 14. BIS 17. JUNI 84 FANDEN IN WINTERTHUR DIE 8. SCHWEIZERISCHEN FRAUEN-TURNTAGE, UND VOM 20. BIS 24. JUNI 84 DAS 70. EIDGENÖSSISCHE TURNFEST STATT. MEHR ALS 60'000 TURNENDE SIND IN WINTERTHUR EINGETROFFEN, UM SICH IN FRIEDLICHEN WETTKÄMPFEN ZU MESSEN. BEIDE GROSSANLÄSSE HABEN EINEN UNAUSSLÖSCHLICHEN EINDRUCK

HINTERLASSEN. DIE STADT WINTERTHUR HAT MIT DIESER DURCHFÜHRUNG VIEL GEWONNEN UND WIR HOFFEN DAMIT, DASS DER SPORT IN ZUKUNFT BEI UNSEREN BEHÖRDEN UND BEIM STIMMBÜRGER EINEN HÖHEREN STELLENWERT EINNEHMEN DARF.

MIT 3 VORSTANDSMITGLIEDERN BETEILIGTE SICH DER DWS BEIM 4. ALTSTADTLAUF IN DER ORGANISATION. BEREITS ZUM 3. MAL STELLTE DIE LEICHTATHLETIK-SEKTION VOM STADTTURNVEREIN WINTERTHUR DIE NOTWENDIGEN HILFSKRÄFTE ZUR VERFÜGUNG.

IM BERICHTSJAHR FEIERTE DER ARMBRUSTSCHÜTZENVEREIN SEEN SEIN 75-JÄHRIGES BESTEHEN. ZUM WIEGENFESTE GRATULIERT DER DWS IM NACHHINEIN RECHT HERZLICH UND WÜNSCHT DEN ARMBRUSTSCHÜTZEN WEITERHIN VIEL ERFOLG.

MIT SCHREIBEN VOM 12. JULI 1984 HABEN WIR KENNTNIS ERHALTEN VON DER AUFLÖSUNG DER SATUS-VEREINIGUNG UND STATTDESSEN DIE FUSIONIERUNG MIT DEM ARBEITER-, SPORT- UND KULTURKARTELL . DIE MITGLIEDSCHAFT DES SATUS-VERBANDES IM DWS IST SOMIT ERLOSCHEN. DIE MITGLIEDERVEREINE DES BISHERIGEN SATUS-VERBANDES ERSCHEINEN IN DER MITGLIEDERKONTROLLE DES DWS NEU ALS EINZELMITGLIEDER.

FOLGENDE VEREINE KONNTEN IM ABGELAUFENEN JAHR NEU IN DEN DWS AUFGENOMMEN WERDEN:

- KARA-TE KLUB WINTERTHUR
- SKI-KLUB WINTERTHUR
- UNI-HOCKEY-CLUB WINTERTHUR EULACH
- NEUE SEKTION WINTERTHUR / SATUS
- SATUS VELTHEIM
- SATUS TÖSS

#### SCHLUSSWORT

AM ENDE MEINES BERICHTES ANGELANGT, VERBLEIBT MIR NOCH DIE ANGENEHME AUFGABE DES DANKENS. AN ERSTER STELLE DANKE ICH ALLEN MEINEN VORSTANDSKOLLEGEN FÜR DAS GUTE GEGENSEITIGE EINVERNEHMEN UND DIE FLOTTE KAMERADSCHAFT.

HERZLICHER DANK GEBÜHRT AUCH DEN BERICHTERSTATTERN VON ZEITUNG UND RADIO, DENN SIE SIND ES, DIE WISSENSWERTES VOM SPORT AN DIE OEFFENTLICHKEIT TRAGEN.

DAS 14. VERBANDSJAHR GEHÖRT DER VERGANGENHEIT AN. NEUE AUFGABEN STEHEN VOR DER TÜR UND NOCH UNBEKANNTES WIRD AUF UNS ZUKOMMEN. ES FREUT UNS, AUCH IM JAHRE 1985 FÜR DEN DWS TÄTIG ZU SEIN UND WIR WÜNSCHEN UNS MIT IHNEN, DASS

---

ES IM NÄCHSTEN JAHR WIEDER ERFREULICHES ZU BERICHTEN GIBT.



CHARLES RUF

4.3.1985/BO-10





Postfach 1080  
8401 Winterthur

## J a h r e s b e r i c h t 1985

Sehr verehrte Gäste  
Liebe Sportfreunde

In Anwesenheit von Alt Stadtrat Dr. Othmar Hüsey, den Pressevertretern E. Halter (Weinländer + AZ), T. Müller (Hochwacht), P. Lattmann (Landbote) und M. Schifferle (Sport) gründeten 4 Sportverbände und 19 unabhängige Vereine am 28. Juni 1971 den Dachverband der Winterthurer Sportler.

15 Jahre sind seit der Gründung verflossen. In diesen Jahren ist der DWS gewachsen, hat er sein 'Dasein' bestätigt und ist für die sporttreibenden Organisationen ein unentbehrlicher Helfer geworden.

Die vier Verbände Turnen, Fussball, Handball und Tennis mit ihren 66 Vereinen sowie 36 Vereine anderer Sportarten bilden zusammen den heutigen Dachverband. Möge dieser starke Zusammenschluss mithelfen, all die Grundlagen zu schaffen, um in Winterthur gesunden und fairen Sport betreiben zu können.

Bevor wir uns mit Zukunftsaufgaben beschäftigen, möchte ich meiner statutarischen Pflicht nachkommen und versuchen, die Geschehnisse im Verbandsjahr 85 Revue passieren zu lassen.

### Delegiertenversammlung

Ueber 60 Delegierte und Gäste folgten der Einladung vom 29. März 1985 zur Delegiertenversammlung. Sechs Mitgliedervereine blieben leider unentschuldigt fern.



Den zweiten Teil des Abends bestritt der als Sportarzt bekannte Doktor Bruno Peter. Mit seinem Thema "Sportschäden und die damit zusammenhängenden Probleme" hatte der Referent nicht nur viel Wissenswertes vorgetragen, sondern auch aufmerksame Zuhörer gefunden.

### Vorstandstätigkeit

An der Delegiertenversammlung wurde Urs Fischer neu in den Vorstand gewählt. Als Vertreter der Sportart Tennis ersetzt er den zurückgetretenen Ruedi Schwarz.

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte versammelte sich der Vorstand zu 7 Voll-Sitzungen. Erwähnenswert sind auch die diversen Sitzungen unserer Kommissionen - der städtischen Sportkommission - der Betriebskommission Eulachhalle und der ausserparlamentarischen Planungskommission.

Nicht zu vergessen sind die Besprechungen mit dem Amt für Kulturelles, dem Sportamt und dem Schulamt.

Wann immer es uns möglich war, besuchten wir auch die Veranstaltungen unserer Mitglieder. Wenn wir der Einladung hie und da nicht Folge leisten konnten, so bitten wir Sie doch um Verständnis.

Themen, die uns das Jahr hindurch besonders intensiv beschäftigt haben, sind in erster Linie die Suche nach neuen Formen in der Nachwuchsförderung, die finanzielle Unterstützung des Sportes und die Belegung der Turnhallen durch die Vereine.

### Zusammenarbeit mit städtischen Behörden

Zur Tradition geworden sind die regelmässigen Gespräche mit Stadtrat Dr. Martin Haas und Sportchef Günther Gysin. Hauptthemen waren die Sportanlagen Hegmatten, das Stadion Schützenwiese, die Eissportanlage Zelgli und die Sanierung und Aktivierung der Schwimmbäder.



Die erste Sanierungs-Etappe im Zelgli konnte noch rechtzeitig vor Saisonbeginn abgeschlossen werden. Noch nicht bereinigt ist die Verkehrsanordnung an der Eisweiherstrasse. Sobald der hängige Rekurs beim Stadthalteramt abgeschlossen ist, wird der Stadtrat zusammen mit den Beteiligten eine allgemein akzeptable Lösung suchen.

Unklar ist immer noch was mit dem Sportstadion Schützenwiese geschehen soll. Zur Zeit laufen Untersuchungen bezüglich Allgemeinem Zustand. Ob die Anlage schlussendlich gründlich renoviert, oder gar abgebrochen und neu erstellt wird, sind Fragen die zur Zeit noch nicht beantwortet werden können.

Die terminliche Situation beim Neubau der Sportanlage Hegmatten sieht so aus, dass bis Ende 1986 das Garderobenhaus erstellt sein wird. Infolge diverser offener Fragen mit der SBB betreffend Erstellung des Lokomotiv-Depots, wird der Rasen für die Sportler erst ab Sommer 1987 zur Verfügung stehen. Der Hartplatz hingegen kann früher benützt werden.

Wenn wir zu Gesprächen mit dem Schulamt eingeladen wurden, so stand meistens das Traktandum "Hallenbelegung" im Vordergrund. Im vergangenen Jahr haben wir uns vorwiegend mit der Hallenzuteilung der Grossraumturnhallen befasst. Um all den Wünschen der Handballer gerecht zu werden, hat der DWS in Zusammenarbeit mit dem Schulamt ein Punktesystem erarbeitet, das nun in Zukunft als Grundlage für die Hallenzuteilung angewendet wird.

Zur Tradition geworden ist die Abgabe von Unterstützungsbeiträgen an Vereine die sich im Laufe des Jahres besonders für die Jugendsportförderung eingesetzt haben. Die vom Sportamt verfügbaren 10'000 Franken wurden diesmal an 13 Vereine verteilt.



Eine gute Zusammenarbeit in der Organisation der Schülersportwochen durften wir ein weiteres mal mit dem Amt für Gemeinwesenarbeit erfahren.

### Schülersportwochen

160 Teilnehmer weniger als im Vorjahr - das ist das Ergebnis der 4 mal durchgeführten Schülersportwochen. Die grösste Veränderung ist in den Frühjahrsferien zu verzeichnen. Ist es das Ueberangebot an Freizeitmöglichkeiten - ein Desinteresse der Schüler - ein unattraktives Angebot der Sportarten - eine Aenderung in der Feriengewohnheit oder anderes mehr, die zu diesem Beteiligungsrückgang führten??

Die nachfolgenden Zahlen zeigen die Veränderung in den letzten vier Jahren auf:

	<u>1982</u>	<u>1983</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>	<u>+/- Vorjahr</u>	
Sportwochen	230	201	204	155	- 49	24,0%
Frühjahrsferien	198	275	288	181	-107	37,1%
Sommerferien	148	133	104	117	+ 13	12,5%
Herbstferien	134	163	196	179	- 17	8,6%
Total	710	772	792	632	-160	20,2%
	=====					

Einmal mehr danken wir dem Schulamt für die finanzielle Unterstützung. Ein sinnvoller Beitrag für eine gesunde, geordnete Jugend. Den Vereinen, die im Berichtsjahr Kurse organisiert haben, danken wir für die Bereitschaft und das Mitmachen.

### Jugendsportförderung

Mit Schreiben vom 10. Juni 1985 an den Stadtrat beantragte der DWS einen jährlichen städtischen Beitrag von 55'000 Franken zur Förderung des Jugendsportes.

Ein städtischer Kredit von anfänglich 5'000 Franken stand seit 1979 zur Verfügung; bis ins Jahr 1985 erhöhte sich der Beitrag auf 10'000 Franken.



Am 26. Juni 1985 erreichte uns die Mitteilung, dass der Stadtrat unserem Wunsch entsprechen wolle und plazierte den Kredit über 55'000 Franken gleich im Budget 1986. Mit der Genehmigung des Gesamtbudgets 1986 der Stadt Winterthur durch den Grossen Gemeinderat am 16. Dezember 1985 ist die Sache nun definitiv geworden.

Zur Verfügung stehen den Sportvereinen der Stadt Winterthur ab 1986 jährlich Fr. 40'000 als Kopfbeitrag an Jugendliche im Alter von 8 bis 19 Jahren und Fr. 15'000 für besondere Jugendsportveranstaltungen.

Herzlichen Dank dem Stadtrat für das rasche Handeln und für die Bereitschaft, den Jugendsport zu fördern und zu unterstützen.

#### Winterthurer-Messe

Bereits zum 5. mal führte der DWS-Vorstand an der 10 Tage dauernden Messe die Sportler-Stube. Das DWS-Beizli war einmal mehr der Ort der Begegnung.

Die Mühe der vielen Helfer hat sich gelohnt; unser Kassier ist zufrieden. Herzlichen Dank allen Helfern vor und hinter der Kulisse.

Dem Angebot der Firma Maurer + Salzmann AG ist es zu verdanken, dass wir gratis unsere DWS-Sportler-Beiz führen dürfen. Für diese Grosszügigkeit danken wir Herrn Ruedi Riedi ganz herzlich.

#### Verschiedenes

Zum ersten mal ehrte der Panathlon-Club Winterthur in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat am 12. März 1985 diejenigen Sportler, die einen 1. bis 3. Rang an Europa- oder Schweizermeisterschaften errungen hatten. Die stattliche Zahl von 38 Winterthurer-Sportlern durfte diese Ehrung in Form eines Zinnbeckers in Empfang nehmen. Ein herzliches Dankeschön dem Panathlon-Club Winterthur für die begrüßenswerte Idee.



Wir vom DWS danken allen Wettkämpfern, Mannschaften und Vereinen die an regionalen, kantonalen, nationalen und gar internationalen Anlässen teilgenommen und sich für die Winterthurer-Farben engagiert haben.

Am 9. Juni 1985 stimmte die Winterthurer Bevölkerung dem Kredit für die Erstellung der Sportanlage Hegmatten mit 15'230 Ja-Stimmen gegenüber 10'440 Nein-Stimmen zu. Die grosse Zahl an Nein-Stimmen zeigt einmal mehr, dass es ohne Initiative und persönliches Engagement der Betroffenen nicht so leicht ist, Sportanlagen in dieser Grösse über die Runden zu bringen. Der DWS beteiligte sich an der Vorlage mit Fr. 2'000 für die Werbung. Wir alle freuen uns über das positive Ergebnis und hoffen, dass der FC Oberwinterthur in Bälde die Anlagen benutzen kann.

Auch im abgelaufenen Jahr war der DWS zusammen mit dem Turnverband und dem Kreisturnverband in der Organisation des 5. Altstadtlaufes vertreten. Die enorm grosse Anzahl an Hilfskräften stellte einmal mehr die Leichtathletikvereinigung Winterthur zur Verfügung.

Im Verlaufe des Jahres fusionierte unser Mitglied Bakunini-Basket mit dem Basketball-Club Winterthur. Bakunini-Basket ist deshalb formell aus unserer Mitgliederliste gestrichen worden.

### Schlusswort

Es verbleibt mir noch die angenehme Aufgabe des Dankes. Als erstes richte ich meinen Dank an die Vorstandskollegen im DWS für die tolle Zusammenarbeit. Herzlichen Dank auch an die Berichterstatter von Presse und Radio für das regelmässige Verbreiten der Winterthurer Sportaktualitäten, sowie Ihnen liebe Sportfreunde für die Initiative und das Engagement innerhalb Eurer Vereine und den Sport im Allgemeinen.



Das 15. Verbandsjahr gehört der Vergangenheit an. Das neue Jahr hat begonnen, möge es uns allen sportlichen Erfolg und Zufriedenheit bringen.

Ich beende meinen 10. Jahresbericht mit den Worten - entnommen aus dem Buch der Eidgen. Turnschule aus dem Jahr 1927 -

Die Bewegung des Körpers bildet eine Voraussetzung menschlichen Lebens, ohne die weder die Entwicklung des Einzelnen noch der Fortbestand des Menschengeschlechtes denkbar ist. Auf ihr beruhen Gesundheit und Lebenskraft. Das innere (biologische) Bedürfnis treibt den Menschen zu körperlicher Betätigung. Sie erfüllt ihn mit Freude und wird ihm zu einer Quelle des Lebensglückes.

Euer Präsident

Charles Ruf



J A H R E S B E R I C H T 1986

Sehr verehrte Gäste  
Liebe Sportfreunde

Als Präsident obliegt mir die Pflicht, Ihnen über die Geschehnisse im abgelaufenen Jahr zu berichten. Ich freue mich, das 16. Verbandsjahr nochmals vor Ihnen Revue passieren zu lassen.

Um es gleich vorwegzunehmen, mit der Tätigkeit und dem Erfolg sind wir zufrieden. Unsere Bemühungen für gerechte finanzielle Unterstützung der Sportvereine durch die öffentliche Hand haben Früchte getragen. - Das war der erste Streich -- der zweite folgt sogleich: Was nützt uns all das liebe Geld - wenn wir für Sport nicht haben ein Feld? Es gehört zur Zielsetzung unseres Verbandes, mitzuhelfen, dass in Winterthur der Sport auch tatsächlich betrieben werden kann; und dass dem so ist, braucht es eben Hallen, Anlagen und Einrichtungen. Doch das sind bereits Zukunftspläne.

Delegiertenversammlung

Der Einladung zur 15. Delegiertenversammlung vom 4. Mai 1986 folgten über 60 Delegierte und Gäste. Wie im Vorjahr sind der Versammlung 6 Mitgliedervereine unentschuldigt ferngeblieben.

Der zweite Teil des Abends stand unter dem Motto "Radsport". Tour de Suisse-Chef Sepp Vögeli berichtete über die 53-jährige Tourgeschichte und den Etappenort Winterthur der bevorstehenden Tour de Suisse. Sein interessanter Vortrag fand ausfmerksame Zuhörer.



### Vorstandstätigkeit

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte versammelte sich der 10-köpfige Vorstand zu 8 Sitzungen. Daneben fanden diverse Besprechungen mit den städtischen Stellen statt.

In Zusammenarbeit mit dem Sportamt ist das Reglement für die Förderung des Jugendsportes durch die Stadt Winterthur geschaffen worden.

Mit einem relativ grossen Zeitaufwand ist es uns gelungen, eine neue Adressliste zu erstellen; um diese immer auf dem aktuellsten Stand halten zu können, sind wir auf die Unterstützung der Mitglieder angewiesen.

Wenn immer möglich, haben wir auch an den Veranstaltungen unserer Mitgliedervereine teilgenommen. Leider, und sicher auch aus verständlichen Gründen konnten wir nicht allen Einladungen Folge leisten.

### Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden

Vor drei Jahren hat der Stadtrat mit Wirkung ab 1. Januar 1984 ein Sportplatzkonzept in Kraft gesetzt, das auch das Bestehen einer Sportkommission vorschreibt. Der Dachverband ist in dieser Kommission mit 2 Vorstandsmitgliedern vertreten.

Nebst der Mitarbeit in der genannten Kommission hatten wir regelmässig Kontakt mit Sportchef Günter Gysin und dem Vorsteher des Amtes für Kulturelles, Stadtrat Dr. Martin Haas. Wie bereits letztes Jahr standen in erster Linie folgende Themen im Vordergrund: die Sportanlage Hegmatten, das Stadion Schützenwiese, die Eissportanlage Zelgli, die Sanierung der Schwimmbäder und die Schaumstoffgrube für Kunstturner.

Der Stand der Bauarbeiten bei der Sportanlage Hegmatten ist so weit fortgeschritten, dass die Rasenfelder und der Allwetterplatz fertiggestellt sind, und das Garderobengebäude im Rohbau beendet ist. Die gesamte Anlage kann - wie geplant - 1987 dem FC Oberwinterthur zur Benützung übergeben werden.

Durch den Ausbau dieser Sportanlage wurde eine Verlegung der Flugpiste notwendig. Die Bauarbeiten, bei denen die Piste gleichzeitig verlängert wurde, sind beendet und die Anlage steht der Segelfluggruppe Winterthur wieder zur Verfügung.

Die offizielle Einweihung der Sportanlage Hegmatten ist für das Wochenende vom 29./30. August 1987 vorgesehen.

Unklarheit besteht noch immer über die Zukunft des Sportplatzes Schützenwiese. Aus Sichtersicherheitsgründen sind bauliche Massnahmen unumgänglich. Ueber die Art der Lösung ist man sich allerdings nicht einig. Die einen sehen in einer Sanierung das Richtige, die andern appellieren für einen totalen Neubau. So oder so - der Stadtrat hat eine Vorlage ausgearbeitet, die eine Sanierung in Höhe von 5,2 Millionen vorsieht. Das Kreditbegehren wird zur Zeit im Grossen Gemeinderat besprochen und soll im Herbst 1987 dem Volk zur Genehmigung unterbreitet werden.

Die für das Training der Kunstturner notwendige Schaumstoffgrube ist nun definitiv in der Turnhalle Tössfeld vorgesehen und soll gleichzeitig mit dem Ausbau der Halle erstellt werden. Baubeginn ist auf anfangs 1988 vorgesehen.

Die erste Sanierungsetappe im Zelgli konnte im Jahr 1985 abgeschlossen werden. Die Planung für den weiteren Ausbau ist vorerst eingestellt. Grund dafür sind Verhandlungen mit privaten Geldgebern, um den Bau einer Eissporthalle zu realisieren.

Nachdem die Turnhallen der Frauenfachschole und die Hallen am Rennweg den Vereinen zur Benützung übergeben werden konnten, hat sich das Hallenproblem einigermaßen beruhigt. In Zusammenarbeit mit dem Schulamt und der Eulachhalle AG ist es den Verantwortlichen im Vorstand gelungen, den Wünschen unserer Vereine weitgehend zu entsprechen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dem Schulamt und der Eulachhalle AG.

Im Rahmen der Neuorganisation innerhalb der städtischen Verwaltung ist das Sportamt ab 1. Januar 1987 neu dem Departement "Schule und Sport" zugeteilt. Vorsteher desselben ist Stadtrat Walter Ryser.

Stadtrat Dr. Martin Haas, bisher Vorsteher vom Amt für Kulturelles, und damit auch gewesener oberster Schirmherr vom Sportamt, hat mit gleichem Datum das Departement für Sicherheit übernommen. Wir benutzen hier gerne die Gelegenheit, Herrn Dr. Haas herzlich zu danken. Danken für sein gezeigtes Interesse am Sport, seine Unterstützung und sein Engagement bei der Realisierung von Anliegen der Sportler.

### Schülersportwochen

Gegenüber dem Vorjahr konnte die Teilnehmerzahl um 51 Schüler erhöht werden. Der starke Beteiligungsrückgang in den Frühjahrsferien 1985 (107 Schüler) ist im Berichtsjahr mit einem Zuwachs von 102 Teilnehmern praktisch ausgeglichen werden.

Die nachfolgenden Zahlen zeigen die Details in den vergangenen 4 Jahren:

	<u>1983</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>	<u>1986</u>	<u>+/- Vorjahr</u>	
Sportwochen	201	204	155	154	- 1	0,9%
Frühjahrsferien	275	288	181	283	+ 102	56,3%
Sommerferien	133	104	117	82	- 35	29,9%
Herbstferien	163	196	179	164	- 15	8,4%
	<u>772</u>	<u>792</u>	<u>632</u>	<u>683</u>	<u>+ 51</u>	<u>8,1%</u>
	=====					

Dem Schulamt danken wir für die alljährliche finanzielle Unterstützung der Schülersportwochen, und dem Amt für Gemeinwesenarbeit für die Publikation der Ausschreibungen. Den Vereinen welche Kurse organisiert und durchgeführt haben, danken wir ebenfalls recht herzlich.

### Jugendsportförderung

In den Jahren von 1979 bis 1985 sind vom Sportamt anfänglich 5'000 Franken, und später 10'000 Franken jährlich an die Vereine

ausbezahlt worden.

Durch die Initiative des Dachverbandes der Winterthurer Sportler gelangten 1986 erstmals 55'000 Franken für diesen Zweck zur Auszahlung.

Zehntausend Franken sind an 16 Vereine verteilt worden, die besondere Aktivitäten für die Förderung des Jugendsportes gezeigt haben.

Die restlichen 45'000 Franken sind als Kopfbeitrag an 63 Vereine ausbezahlt worden. Die Kopfquote für die 3'049 in Winterthur wohnhaften Jugendlichen im Alter von 8 bis 19 Jahren beträgt Fr. 13.12.

Dem Stadtrat und dem Grossen Gemeinderat danken wir herzlich für den spontanen und grosszügigen Entscheid. Es liegt nun an uns Sportlern, das Geld so anzulegen, dass es unserer Jugend dient und nützlich ist.

#### Winterthurer-Messe

Bereits zum 6. Mal führten wir an der Winterthurer-Messe die "Sportler-Stube". Wie könnte es anders sein - das DWS Beizli war einmal mehr der Ort der Begegnung.

Der Einsatz all der vielen Helfer hat sich gelohnt. Unser Kassier zeigte sichtlich Freude beim Anblick der schönen Boromini-Noten. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, vor und hinter der Kulisse.

Ein besonderer Dank geht an die Firma Maurer und Salzmann; ohne die Grosszügigkeit von Ruedi Riedi durch das Gratis-zur Verfügungstellen des Areals wäre eine Durchführung gar nicht denkbar.

#### Verschiedenes

Zum zweiten Mal ehrte der Panathlon-Club Winterthur in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat am 26. Februar 1986 Sportler, die einen ersten bis dritten Rang an Europa- oder Schweizermeisterschaften errangen. 51 glückliche Winterthurer-Sportler durften als Dank für ihre Leistungen den Panathlon-Preis in Form eines Zinnbeckers entgegennehmen.

Herzliche Gratulation auch unsererseits

Im abgelaufenen Jahr war der DWS zusammen mit dem Turnverband der Stadt Winterthur und dem Kreisturnverband in der Organisation des 6. Altstadtlaufes vertreten. Die dazu notwendigen Hilfskräfte wurden einmal mehr von der Leichtathletik-Vereinigung gestellt.

### Schlusswort

Seit mehr als drei Monaten gehört das 16. Verbandsjahr der Vergangenheit an. Zu guter Letzt danke ich noch meinen Vorstandskameraden für die gute Zusammenarbeit, den Berichterstatern von Presse und Radio für die jeweiligen Berichte in den Medien. Mein Dank gilt auch allen Sportlern für ihr Tun und Wirken innerhalb der Vereine und Verbände.

Das neue Jahr möge allen die gewünschten Erfolge bringen, vor allem aber Freude, Kameradschaft, Zufriedenheit und Gesundheit fördern.

Meinen Jahresbericht schliesse ich mit den Worten von Wilhelm Busch:

Obgleich die Welt ja, sozusagen  
wohl manchmal etwas mangelhaft,  
wird sie doch in den nächsten Tagen  
vermutlich noch nicht abgeschafft.

Euer Präsident

Charles Ruf



Sehr verehrte Gäste  
Liebe Sportfreunde

1988 ist das Jahr der Olympiade; Gold, Silber und Bronze stehen im Mittelpunkt - ja man spricht sogar von einer Olympiade in der Schweiz. Bei solch grossen Veranstaltungen könnte gar die Sportbewegung am eigenen Wohnort in Vergessenheit geraten. Dass dies jedoch nicht so ist, beweisen all die vielen Sportveranstaltungen auf Winterthurerboden. Regionale, nationale und sogar internationale Anlässe wurden in unserer Stadt ausgetragen, darunter auch Grossanlässe, die voraussetzen, dass entsprechende Hallen, Anlagen und Einrichtungen vorhanden sind.

Derartige Veranstaltungen sind notwendig und fördern den Sport. Es ist deshalb unumgänglich, dass für die Zukunft die entsprechenden Anlagen geschaffen werden; ich denke dabei in erster Linie an eine Sporthalle und eine Eishalle. Doch bevor mit dem Bau dieser Objekte begonnen wird, wollen wir nochmals Rückschau halten auf das Jahr 1987

#### **DELEGIERTENVERSAMMLUNG**

Der Einladung zur 16. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 3. April folgten gegen 70 Delegierte und Gäste. Unentschuldig ferngeblieben waren nur noch 4 Vereine.

Erstmals in der Geschichte des DWS durften zwei verdiente Verbandsfunktionäre zum Ehrenmitglied ernannt werden. Es sind dies die beiden ehemaligen Vorstandsmitglieder Kurt Stahl und Ruedi Schwarz.

Der zweite Teil des Abends stand unter dem Motto "Kantonalzürcher-Verband für Sport" KZSV. Geschäftsführer Walter Müller führte uns ein wenig hinter die Kulissen und vermittelte uns einen Einblick in die Tätigkeiten und Aufgaben des Verbandes.

#### **VORSTAND**

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte wurde der Vorstand zu 9 Sitzungen zusammengerufen. Für Sportplatz- und Hallenfragen, sowie für die Organisation der Schülersportwochen standen

uns die eigenen Kommissionen zur Verfügung.

Wann immer möglich haben wir auch versucht, den Einladungen unserer Mitglieder zu deren Veranstaltungen Folge zu leisten, leider ist uns dies nicht immer gelungen.

An der letztjährigen Delegiertenversammlung verabschiedete sich Jakob Roduner nach 16-jähriger, und Martin Hasenfratz nach 4-jähriger Vorstandstätigkeit. Die beiden Lücken konnten im Laufe des Jahres mit Erika Schoch (DTV Wülflingen) und Walter Debrunner (Satus TV Neue Sektion) geschlossen werden.

Ins hintere Glied ist auch unser langjähriger Revisor Heinz Bosshard getreten. Seine Nachfolge hat Peter Maag (Ringclub) übernommen.

#### STAEDTISCHE BEHOERDEN

Die Kontakte zu den städtischen Behörden sind einerseits durch unsere beiden Mitglieder in der städtischen Sportkommission, und andererseits durch direkte Kontakte mit dem Sportchef Günther Gysin und dem Vorsteher für Schule und Sport, Stadtrat Walter Ryser wahrgenommen worden.

Zur Diskussion standen vor allem die Benützung und Belegung der Turnhallen, die Sanierung der Schwimmbäder, die Renovationsarbeiten der Sportanlage Schützenwiese, die Erweiterung und Verbesserung der Sportanlage Sporrer, der Ausbau der Turnhalle Tössfeld und ebenso erwähnenswert, die Neugestaltung und -besetzung des Sportamtes ab Sommer 1988.

Mit der offiziellen Einweihung der Sportanlage Hegmatten am 29./30. August steht dem FC Oberwinterthur und auch der Segelfluggruppe Winterthur ein Sportareal zur Verfügung, das in jeder Hinsicht als Gelungen gewertet werden darf.

Am 18. Oktober konnte im Dättnau die erste BMX-Anlage in Winterthur eröffnet werden. Die Anlage steht auf städtischem Boden und wurde auf privater Basis erstellt.

Mit 11'606 JA gegen 4'609 NEIN Stimmen haben die Stimmbürger der Sanierung und dem Ausbau der Sportanlage Schützenwiese zugestimmt. Gleichzeitig übernahm die Stadt Winterthur durch Kauf die gesamte Sportanlage.

Für 1,8 Millionen Franken soll auf dem Sporrer-Areal in Wülflingen ein neues Garderobenhaus und ein Allwetterplatz erstellt werden. Da im Juni 1989 auf demselben Platz der Turnverein Wülflingen das

Verbandsturnfest durchführt, müssen sämtliche Bauarbeiten bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen sein.

Bei der Renovation der Turnhalle Tössfeld ist geplant, gleichzeitig eine Schaumstoffgrube für die Kunstturner einzubauen. Die Planung ist abgeschlossen, und am 6. März 1988 hat das Volk über den nötigen Kredit zu befinden

Im Verlaufe des vergangenen Jahres sind von privater Seite neue Vorschläge für die Erstellung einer Eissporthalle unterbreitet worden. Zur Zeit laufen Gespräche zwischen den Initianten und der Stadt Winterthur.

### SCHUELERSPORTWOCHE

Mit über 200 Teilnehmern startete der DWS in den Sommerferien 1973 zur ersten "Schülersportwoche", die bis heute alljährlich in den Schulferien weitergeführt wurden.

Die höchste Beteiligung konnte im Jahre 1976 mit 1'178, und die tiefste im Jahr 1979 mit 452 Schülern registriert werden. Der Beteiligungsdurchschnitt innerhalb der letzten 14 Jahre liegt bei 750 Schülern pro Jahr.

Rückblickend ist festzustellen, dass die Tendenz eher rückläufig ist. Vorallem sind es die Wochen der Sport- und Frühjahrsferien.

Das Jahr 1987 steht gegenüber 1986 mit 23,8% im Minus. Ist es der Wintersport? sind es andere Veranstaltungen? ist es der Trend der Zeit? oder gar der Wohlstand? Welcher Faktor ist wohl mitschuldig, dass das Interesse immer mehr nachlässt für die Schüler-Sportwochen?

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Zahlen der vergangenen 5 Jahre

	<u>1983</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>	<u>1986</u>	<u>1987</u>	<u>+/- Vorjahr</u>	
Sportwoche	201	204	155	154	63	- 91	59,0%
Frühjahrsferien	275	288	181	283	251	- 32	11,3%
Sommerferien	133	144	117	82	107	+ 25	30,5%
Herbstferien	163	196	179	164	149	- 15	9,1%
	<u>772</u>	<u>792</u>	<u>632</u>	<u>683</u>	<u>570</u>	<u>-163</u>	<u>23,8%</u>

Herzlichen Dank dem Schulamt für ihren Beitrag an die Kosten, sowie dem Amt für Gemeinwesenarbeit für die Ausschreibung der Schülersportwochen. Allen Vereinen die Kurse organisiert haben, danken wir für das Mitmachen.



## JUGENDSPORTFOERDERUNG

Bereits zum zweitenmal durfte der DWS den Verteiler-Schlüssel für die Auszahlung des städtischen Beitrages an die Jugendsportförderung zusammenstellen.

An Beitragsleistungen standen diesmal zur Verfügung: Fr. 50'000.-- als Kopfbeitrag, und Fr. 15'000.-- für besondere Veranstaltungen. Gegenüber dem Vorjahr also eine Erhöhung um Zehntausend Franken.

16 Vereine waren Nutzniesser aus dem Beitrag für besondere Veranstaltungen und für 3'344 Jugendliche ist ein Kopfbeitrag von Fr. 14.95 ausbezahlt worden. Im Jahre 1986 betrug die Kopfquote noch Fr. 12.73 und verteilte sich auf 3'142 Jugendliche.

Herzlichen Dank der Stadt Winterthur für die Unterstützung; dem Sportamt im Speziellen für die speditive Abwicklung.

## EULACHHALLE

Kurt Müller und Charles Ruf sind die beiden DWS-Vertreter innerhalb der Betriebskommission Eulachhalle. Hauptthemen waren in erster Linie Sanierungsarbeiten, Benützertarife, Allgemeine Kosten, sowie Park-, Lärm- und Reklameprobleme.

Auch diesmal war es Aufgabe der DWS Delegierten in Zusammenarbeit mit der Hallenverwaltung den Benützerplan für die Sportsaison Herbst/Frühjahr zu erstellen.

## WINTERTHURER-MESSE

Auch beim 7. Auftritt war das inzwischen längst bekannte DWS-Beizli wieder ein Ort der Begegnung.

Der Börsenkrach und der Dollarsturz vom 12. Oktober 87 hat sich offensichtlich auch bei der Winterthurer-Messe bemerkbar gemacht. Die Handwerkerrechnungen, die Mietgebühren usw. sind teilweise rapid in die Höhe gestiegen. Trotzdem freuen wir uns am Gewinn und danken allen Beteiligten vor und hinter der Kulisse recht herzlich für den grossen Einsatz. Einen besonderen Dank an Ruedi Riedi, Inhaber der Firma Maurer + Salzmann AG, denn ohne seinen "Gratisplatz" wäre ein Mitmachen für uns nicht denkbar.

## VERSCHIEDENES

Am 26. Februar 1987 ehrte der Panathlon-Club Winterthur in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat Winterthur bereits zum 3. Mal die Sportler, die einen ersten bis dritten Rang an Europa- oder Schweizermeisterschaften errungen haben.

48 Einzelsportler und -sportlerinnen sowie 2 Mannschaften waren die Glücklichen. Als Dank für ihre Leistungen durften sie den Panathlon-Preis - in Form eines Zinnbeckers - entgegennehmen. Herzliche Gratulation allen Geehrten auch unsererseits.

Der 3. Mai 1987 war reserviert für den 7. Winterthurer-Altstadtlauf. In gemeinsamer Arbeit von DWS / Kreisturnverband / Stadttturnverband und LVW sind alle Vorbereitungen für ein gutes Gelingen getroffen worden.

Nach siebenjähriger Mitarbeit als Präsident im OK Altstadtlauf ist Charles Ruf zurückgetreten. Das Präsidium führt neu Max Ingold, Vertreter des Turnverbandes. Neu im OK Altstadtlauf hat Peter Kunz Platz genommen; er vertritt mit Max Ladtmann zusammen den DWS innerhalb der Organisation.

#### SCHLUSSWORT

Wieder gehört ein Jahr der Vergangenheit an; zurück bleiben Erinnerungen - Erlebtes und Erreichtes - dies alles verpflichtet zu Dank.

Herzlichen Dank meinen Kameraden im Vorstand, den Berichterstattem von Radio und Presse, sowie allen Freunden und Helfern, die den DWS in irgendeiner Form unterstützt haben.

Ein herzliches Dankeschön auch allen Sportlern und Funktionären aus Vereinen und Verbänden für ihr unermüdliches Schaffen und Wirken für die Sportbewegung.

Und nun ADE. - Das 17. Verbandsjahr ist vorbei. Vor uns steht ein noch relativ junges Jahr. Nutzen wir die Gelegenheit und formen dieses so, wie wir es gerne haben möchten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen Erfolg, Freude und Zufriedenheit.

Euer Präsident





Sehr verehrte Gäste  
Liebe Sportfreunde

Einmal mehr obliegt mir die Aufgabe, über ein abgelaufenes Jahr zu berichten. Ich freue mich, Ihnen heute meinen 13. Jahresbericht oder den 18. Bericht unseres Verbandes präsentieren zu dürfen. Das Jahr 1988 war im grossen und ganzen ein ruhiges Jahr. Weder Ebbe noch Flut hinderten das Verbandsschiff in seiner Fahrt. Das ruhige Wasser gab uns Zeit zum Nachdenken und um Ausschau zu halten. Es ist uns dabei bewusst geworden, dass der Stellenwert des Sportes sehr hoch eingeschätzt wird. Der Wille ist vorhanden, für den Sport etwas - oder mehr zu tun. Wir Sportler sind aufgerufen, die Gelegenheit wahrzunehmen, insbesondere bei Sanierungen und Neubauten von Sportanlagen gemeinsam für die Projekte einzustehen und die Bestrebungen zu unterstützen. Doch lassen wir zuerst all die Geschehnisse des Verbandsjahres 88 nochmals Revue passieren:

#### DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Der Einladung zur 17. Delegiertenversammlung vom 29. März 1988 folgten 63 Personen mit insgesamt 52 Delegiertenstimmen. Leider mussten 8 Vereine infolge unentschuldigtem Fernbleiben mit einer Busse belegt werden.

Als neue Mitglieder im DWS ~~dürfen~~ <sup>darf</sup> wir den BMX-Club Winterthur und das Lauf-Team Winterthur begrüßen.

Für seine langjährige aktive Mitarbeit im DWS-Vorstand konnte "Köbi Roduner der Dritte", respektive als Dritter in die Reihen der Ehrenmitglieder übersiedeln.

Im 2. Teil des Abends berichtete René Meyer, Delegationschef der Schweizer-Sportler an der Olympiade in Seoul über die grossen Vorarbeiten, über das Leben in der Olympia-Stadt und die wunderschönen Sportanlagen.

## VORSTAND

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte versammelte sich der Vorstand zu insgesamt 8 Sitzungen. Allgemeine Sportplatz- und Hallenfragen, sowie die Vorbereitung der Schülersportwochen waren die Hauptthemen unserer DWS-Kommissionen.

Aus beruflichen Gründen verabschiedeten sich Godi Thum nach 6-jähriger, und Urs Fischer nach nach 3-jähriger Tätigkeit im Vorstand. Neu dazugestossen ist dafür Peter Gregor.

Durch die ~~Wahl~~<sup>seinerzeitige</sup> von Walter Debrunner in den Vorstand wurde der Posten des Revisors frei. Dieses Amt übernahm in der Folge Urs Fischer.

Als DWS-Vertreter in der Betriebskommission der Eulachhalle sind Kurt Müller und Charles Ruf engagiert. Beide Mitglieder sind auch DWS-Abgeordnete bei der städtischen Sportkommission.

## STAEDTISCHE BEHOERDEN

Die Kontakte zu den städtischen Behörden sind mit Sportchef Günther Gysin und ab 1. Juli 1988 mit seinem Nachfolger Urs Wunderlin, sowie dem Vorsteher für Schule und Sport, Stadtrat Walter Ryser wahrgenommen worden.

Die Hauptanliegen waren die Benützung und Belegung der Turnhallen, die Sanierung der Eissportanlage Zelgli, der Neubau einer Eishalle und die Turnhallenrenovation Tössfeld.

Im Umbau, respektive in Neugestaltung befinden sich zur Zeit die Sportanlage Sporrer, die Turnhalle Tössfeld und das Fussballstadion Schützenwiese.

Erfreulich ist, dass der ehemalige Oberwinterthurer Fussballplatz "Talwiese" weiterhin für den Fussball erhalten bleibt. Erfreulich ist auch zu wissen, dass für die Rennwegturnhallen und die Turnhallen der Frauenfachschule - trotzdem diese nun in der Obhut des Standes Zürich liegen - weiterhin die gleichen Benützungsgebühren zu bezahlen sind, da die Diffrenz zu den höheren Gebühren beim Kanton in verdankenswerter Weise von der Stadt Winterthur übernommen wird.

## SCHUELERSPORTWOCHEN

Ein Teilnehmer weniger als im Vorjahr, das ist das Ergebnis der 4 durchgeführten Schülersportwochen. Die grösste Ver-

änderung im Vergleich zum Vorjahr ist in den Sportferien mit plus 46 und in den Frühjahrsferien mit minus 70 Teilnehmern zu verzeichnen.

Praktisch keine Veränderung weisen die Herbstferien aus, und in den Sommerferien ist in den letzten Jahren ein Aufwärts-Trend festgestellt worden.

Aufgeteilt in die einzelnen Ferienabschnitte zeigt sich folgendes Bild:

	<u>1985</u>	<u>1986</u>	<u>1987</u>	<u>1988</u>	<u>Vorjahr</u> <u>+ / -</u>	<u>%</u>
Sportferien	155	154	63	109	+ 46	73,0 %
Frühjahrsferien	181	283	251	181	- 70	27,8 %
Sommerferien	117	82	107	132	+ 25	23,3 %
Herbstferien	179	164	149	147	- 2	1,3 %
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	632	683	570	569	- 1	0,0 %
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>

Herzlichen Dank dem Schulamt für die alljährliche Unterstützung und dem Amt für Gemeinwesenarbeit für die Ausschreibung der Schülersportwochen. Allen Vereinen, die Kurse durchgeführt haben, danken wir für's Mitmachen.

#### JUGENDSPORTFÖRDERUNG

Bereits zum 3. mal durfte der DWS den Verteiler-Schlüssel für die Auszahlung des städtischen Beitrages an die Vereine - zu Gunsten der Jugendsportförderung - zusammenstellen.

Wie schon im Vorjahr standen als "Kopfbeitrag" Fr. 50'000.--, und für "Besondere Veranstaltung" die der Jugendsportförderung dienen, Fr. 15'000.-- zur Verfügung.

13 Vereine (3 weniger als im Vorjahr) waren Nutzniesser des Beitrages für "Besondere Veranstaltungen" und für 3'378 Jugendliche (34 mehr als im Vorjahr) aus 67 Vereinen ist ein Kopfbeitrag von Fr. 14.80 (Vorjahr 14.95) ausbezahlt worden.

Wir danken der Stadt Winterthur für die Unterstützung und dem Sportamt für die speditive Auszahlung.

## WINTERTHURER MESSE

Die DWS-Sportler-Stube war einmal mehr der Ort der Begegnung während 10 Tagen anlässlich der Winterthurer-Messe vom 25.11. bis 4.12.1988.

Ein Grosseinsatz der Vorstandsmitglieder und vieler freiwilliger Helfer hat sich auch beim 8. Auftritt gelohnt. Auch wenn die Umsatzzahl vom Vorjahr nicht erzielt wurde, dürfen wir mit dem Erreichten sehr zufrieden sein.

Dank an alle Beteiligten, wie auch der Firma Maurer & Salzmann AG für den uns gratis zur Verfügung gestellten Boden innerhalb des Messeareals.

## VERSCHIEDENES

Am 3. März 1988 ehrte der Panathlon-Club Winterthur in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat bereits zum 4. mal Sportler welche im Vorjahr an Welt-, Europa- oder Schweizermeisterschaften in den Medaillenrängen standen.

57 Einzelsportler und 2 Mannschaften waren die erfolgreichen Winterthurer-Sportler des Jahres 1987. Sie alle durften als Dank für ihre Leistungen den Panathlon-Preis in Form eines Zinnbeckers entgegennehmen.

Ein weiteres mal waren am 24. April 1988 die Strassen der Altstadt für den zur Tradition gewordenen 8. Winterthurer-Stadtlauf reserviert.

In gemeinsamer Arbeit von DWS, Kreisturnverband, Stadttturnverband und Leichtathletikvereinigung ist der Lauf in jeder Beziehung tadellos vorbereitet und durchgeführt worden.

Auch wenn die Zahl der Teilnehmer nicht jedes Jahr steigt, bleibt zu hoffen, dass dieser Anlass ein bleibender sportlicher Treffpunkt im Herzen der Stadt Winterthur bleiben mag.

Am 1. Januar 198~~4~~ trat Radio Eulach erstmals mit seinen Klängen auf der Frequenz 102,1 Megahertz an die Oeffentlichkeit.

Förderung und Unterstützung eines unabhängigen Fernsehens für die Region Winterthur ist die Zweckbestimmung des am 1. Juli 86 gegründeten Trägervereins "Winti-TV".

In beiden Trägervereinen ist der DWS offiziell als Mitglied aufgeführt und mit Köbi Roduner beim Radio Eulach, und mit René May beim Winti-TV in der Programm-Kommission vertreten.

Am 20. April 1988 wurde im Rahmen des Sport/Kultur Anlasses im Kino Talgarten erstmals die Gründung einer Sportstiftung erwähnt. Die offizielle Gründung der "Sportstiftung Winterthur" erfolgte am 23. August 1988 durch notarielle Beurkundung. Die Stiftung bezweckt die Förderung sportlichen Bewusstseins und Vitalität, sowie ein sportlich gesundes Klima in Stadt und Region.

Die 15 Gründer, die insgesamt Fr. 250'000.-- aufbrachten, setzen sich zur Hauptsache aus Vertretern der Wirtschaft zusammen. Der DWS ist mit seinem Präsidenten ebenfalls Mitglied.

Im Interesse der Solidarität zwischen Musik, Kunst und Sport unterstützte der DWS an der Abstimmung vom 25. September 1988 den Umbau und die Renovation "Strauss"; den Subventionsvertrag mit dem Musikkollegium und den Subventionsvertrag mit dem Kunstverein.

Im Berichtsjahr feierte der TV Industrie sein 100-jähriges, und der Handballclub Pfadi sein 50-jähriges Bestehen. Den Jubilaren wünschen wir Glück und Erfolg für das nächste Jahrzehnt.

#### SCHLUSSWORT

Nun verbleiben mir noch die Worte des Dankes. Einschliessen in diesen Dank möchte ich meine Vorstandskameraden für die gute Zusammenarbeit, die Berichterstatter von Presse, Radio und Fernsehen für die Verbreitung der Winterthurer Sportaktivitäten, sowie Sie - liebe Sportfreunde - für die Initiative und das Engagement innerhalb Eurer Vereine.

Einmal mehr gehört ein Verbandsjahr der Vergangenheit an. Ein neues Jahr hat begonnen - möge es uns allen sportlichen Erfolg, Gesundheit, Entspannung vom Alltag, Kameradschaft und Zufriedenheit bringen.

Euer Präsident



Charles Ruf

# DACHVERBAND DER WINTERTHURER-SPORTLER

## JAHRESBERICHT 1989

Sehr verehrte Gäste  
Liebe Sportfreunde

Einmal mehr darf ich Ihnen Bericht ablegen über ein abgeschlossenes Verbandsjahr. Mit Ausnahme der Abstimmung für die Eissporthalle "Zelgli" verlief die Tätigkeit in unserem Verband im üblichen Rahmen, wie es die nachfolgenden Aktivitäten zeigen:

### Delegiertenversammlung

Der Einladung zur 18. Delegiertenversammlung auf den 11. April folgten 77 Personen mit insgesamt 56 Delegiertenstimmen. Unentschuldigt blieben 4 Vereine.

Als neue Mitglieder sind an der Versammlung die Sportvereine Cricket-Club und Triathlon-Club vorgestellt worden.

Der 2. Teil des Abends war reserviert für den neu gewählten Leiter des Sportamtes der Stadt Winterthur. Gekonnt führte uns Urs Wunderlin mit seinem Referat durch das weitgespannte Feld des Sportamtes. Wetten dass ....., oder hoffen wir, dass er es schafft, ein Sportamt aufzubauen, das in erster Linie dem Sport dient. Der Dachverband wünscht ihm auf alle Fälle viel Glück.

### Vorstand

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte versammelte sich der Gesamtvorstand zu 8 Sitzungen. Hauptthemen der DWS Kommissionen waren vor allem die Vorbereitung der Schülersportwochen, allgemeine Hallen- und Sportplatzfragen, sowie die Planung neuer Aktivitäten.

Mit dem Einzug von Regula Kuhn und Urs Enderle in den Vorstand konnte die Vakanz im Laufe des Jahres behoben werden.

Als DWS-Vertreter in der Betriebskommission der Eulachhalle waren weiterhin Kurt Müller und Charles Ruf tätig. Beide sind gleichzeitig Mitglied der städtischen Sportkommission.



### Städtische Behörde

Der Kontakt DWS zur Stadt Winterthur erfolgte vorwiegend über das Sportamt, mit Urs Wunderlin als dessen Leiter, sowie dem Vorsteher für Schule und Sport, Stadtrat Walter Ryser. Alle Gespräche durften in einer freundschaftlichen Atmosphäre und im Interesse des Sports geführt werden. Beiden Gesprächspartnern gilt mein persönlicher Dank.

Erörtert wurden die Themen Eissportanlage Zelgli, dann der Turnhallenumbau Tössfeld und die Renovationsarbeiten im Schulhaus Rosenau.

Die Turnhallenbenützung in Zukunft und die Erhöhung des städtischen Beitrages für die Jugendsportförderung werden die nächsten Traktanden sein.

### Schülersportwochen

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich die Beteiligung an den Schülersportwochen um 9,6%.

Von den 9 angebotenen Sportarten Sommer-Skispringen, Eislaufen, Judo, Tennis, Schwimmen, Jazz-Gymnastik, Badminton, Squash und Trampolin, verzeichnet das Tennis mit 228 Teilnehmern den grössten Erfolg. Auf Platz zwei und drei folgen Judo mit 84 und Schwimmen mit 83 Teilnehmern.

In den einzelnen Sparten zeichnet sich nachfolgendes Bild ab:

	1986	1987	1988	1989	Veränderung
Sportferien	154	63	109	147	+ 38 (34,8%)
Frühjahrsferien	283	251	181	146	- 35 (19,3%)
Sommerferien	82	107	132	198	+ 55 (50,0%)
Herbstferien	164	149	147	133	- 14 ( 9,5%)
	683	570	569	624	+ 55 ( 9,6%)

Besten Dank dem Schulamt für die jährliche Unterstützung und dem Amt für Gemeinwesenarbeit für die Publikation. Allen Vereinen, die Kurse organisiert und durchgeführt haben danken wir ebenfalls.

### Jugendsportförderung

Für das Jahr 1989 standen erneut 50'000 Franken als Kopfbeitrag und 15'000 Franken für besondere Veranstaltungen zur Verfügung.

Beitragsberechtigt sind gemäss Reglement städtische Sportvereine, die dem DWS oder einem schweizerischen Sportverband angehören. Die Höhe der Beiträge richtet sich jeweils nach Anzahl der aktiven jugendlichen Mitglieder. Es werden jedoch nur in der Stadt Winterthur wohnhafte Jugendliche im Alter von 8 bis 19 Jahren erfasst.

15 Vereine (2 mehr als im Vorjahr) waren Nutzniesser des Beitrages "Besondere Veranstaltungen". 3'476 Jugendliche (98 mehr als im Vorjahr) aus insgesamt 69 Vereinen (+2) konnten mit je Fr. 14.40 unterstützt werden (1988: Fr. 14.80).

Der Stadt danken wir für die gewährte Unterstützung und dem Sportamt für die prompte Behandlung der Gesuche.

### Winterthurer-Messe

Die bereits zur Tradition gewordene Gaststätte "Sportler-Stube" war wiederum der Ort der Begegnung. Erstmals mit Max Ladtmann als "Beizer" stellten sich die Vorstandsmitglieder und eine Reihe freiwilliger Helfer während 10 Tagen zur Verfügung. Der enorme Einsatz hat sich gelohnt. Wir freuen uns am Erfolg und am positiven Ergebnis.

Allen Mitarbeitern vor und hinter der Kulisse ein herzliches Dankeschön. Dank gebührt auch der Firma Maurer + Salzmann, die uns einmal mehr den Standplatz unentgeltlich zur Verfügung stellte.

### Verschiedenes

Am 22. Februar 89 ehrte der Panathlon-Club Winterthur in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat zum 5. Mal Sportler, welche im Jahr zuvor an Welt-, Europa- oder Schweizer-Meisterschaften in den Medaillenrängen standen.

51 Einzelsportler und 2 Mannschaften waren die Empfänger des Panathlon-Preises 1988 in Form eines Zinnbeckers. Herzliche Gratulation auch von unserer Seite.

- Der 9. Altstadtlauf kam im Berichtsjahr am 23. April zur Austragung. In gemeinsamer Arbeit von DWS, Kreisturnverband, Stadttturnverband und Leichtathletik-Vereinigung ist der Lauf in jeder Beziehung tadellos vorbereitet und durchgeführt worden. Mit rund 1'800 gemeldeten und 1'700 gestarteten Läufern konnte die Vorjahres-Beteiligung übertroffen werden. In Bälde folgt der Startschuss zur 10. und damit Jubiläums-Auflage. Wir sind sicher, dass diese zur Tradition gewordene Veranstaltung auch im nächsten Jahrzehnt die Läufer von nah und fern in unsere Stadt locken wird.
  
- Im Interesse einer aktuellen Sportberichterstattung in den Winterthurer-Medien, hat sich der DWS seinerzeit beim Radio Eulach und beim Winti-TV als Mitglied eingeschrieben. Köbi Roduner vertritt den DWS beim Radio-Eulach, und René May beim Winti-TV in der jeweiligen Programm-Kommission.
  
- Wenige Monate vor Ausbruch des 2. Weltkrieges wurde der Grundstein für den heutigen Handball-Club ATW gelegt. Der ursprüngliche Turnverein, später als Ballspiel-Club, und heute als reiner Handball-Club tätig, feierte im Berichtsjahr seinen 50. Geburtstag. Grund zum feiern hatte auch der Damenturnverein Seen, wurde er doch 3x 25 Jahre jung. Das 25-jährige Bestehen des Flugplatzes Hegmatten konnte die Segelfluggruppe Winterthur feiern. Den Jubilaren entbieten wir die besten Glückwünsche.
  
- Bei einer Stimmbeteiligung von 54% hat die Winterthurer-Bevölkerung am 25. November 89 mit 21'379 Ja gegenüber 18'424 Nein dem Bau der "Eishalle Zelgli" mehrheitlich zugestimmt. Leider ist im Nachhinein beim Statthalteramt Stimmrechtsbeschwerde eingereicht worden. Eine Bauverzögerung, verbunden mit Mehrkosten ist damit bereits vorprogrammiert.

Schlusswort

Als Abschluss meines Berichtes noch einige Worte des Dankes:  
Den Vorstandskameradinnen und -kameraden danke ich für die  
erspriessliche Zusammenarbeit, den Berichterstatern von  
Presse, Radio und Fernsehen für das Verbreiten der Sport-  
Aktualitäten, und Ihnen liebe Sportler und Sportfreunde  
für Euer Tun und Wirken.

Vor uns steht das 20. Verbandsjahr; möge es Ihnen persönlich  
sowie im Verein oder im Club Erfolg, Zufriedenheit und Freude  
bringen.

Charles Ruf

23.3.90/bo

## Jahresbericht 1990

---

Sehr verehrte Gäste  
Liebe Sportlerinnen und Sportler

In Anwesenheit von Alt-Stadtrat Dr. Othmar Hüsey, gründeten die 4 Sportverbände Turnen, Fussball, Handball und Tennis zusammen mit 19 weiteren Vereinen am 28. Juni 1971 den Dachverband der Winterthurer Sportler (DWS). Der eigentliche Startschuss zur Gründung fiel allerdings bereits am 8. Januar 1971 anlässlich einer konsultativen Versammlung.

Inzwischen ist der DWS gewachsen und darf mit Stolz auf die 20 vergangenen Jahre zurückblicken. Der Wille aller Sportler für Gemeinschaft, Bereitschaft und gegenseitiges Verstehen ist ungebrochen erhalten geblieben. Es soll auch in Zukunft so bleiben, denn nur mit vereinter Kraft ist es möglich, in unserer Stadt gesunden und fairen Sport zu erleben.

Ueber das 20. Verbandsjahr darf ich Ihnen nachfolgenden Bericht abgeben:

### Delegiertenversammlung

Der Einladung zur 19. Delegiertenversammlung vom 3. April folgten über 70 Delegierte und Gäste.

Infolge Wegzug aus beruflichen Gründen verabschiedete sich das Vorstandsmitglied Walter Debrunner. Die dadurch entstandene Lücke konnte an der Versammlung nicht geschlossen werden.

Training, Motivation und Mithilfe bei Arbeitgeberproblemen war das Thema für den 2. Teil des Abends. Referent Arno Ehret, Trainer der Schweizer Handball Nationalmannschaft, hat es verstanden, begeisterte und interessierte Zuhörer zu finden.

### Vorstandstätigkeit

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte versammelte sich der Gesamtvorstand zu 8 Sitzungen. Besprechungen mit Vereinen und den städtischen Stellen, vorab mit dem Sportamt, erforderten weitere Termine für unsere Kommissionen.

Hauptthema waren die Schülersportwochen, die städtische Jugendsportförderung, die 700 Jahr-Feier unserer Eidgenossenschaft, die Sportlerstube an der Winterthurer Messe und der Seniorensport.

Kurt Müller und Charles Ruf sind als DWS-Vertreter in der Betriebskommission der Eulachhalle tätig; gleichzeitig sind sie Mitglied der städtischen Sportkommission.

### Städtische Behörde

Der Kontakt DWS zur Stadt Winterthur erfolgte vorwiegend über das Sportamt. Alle Gespräche konnten in einer freundschaftlichen Atmosphäre und im Interesse des Sportes geführt werden. Herrn Stadtrat Ryser und dem Sportchef Urs Wunderlin danke ich für die gute Zusammenarbeit.

Aktuell waren neue Projekte, natürlich die Eishalle, das Hallenproblem allgemein, und die Aktivierung des Seniorensportes.

### Schülersportwochen

Der Trend nach Oben gilt auch im Berichtsjahr für die Beteiligung an den Schülersportwochen.

Es wurden Kurse in folgenden Sportarten durchgeführt: Judo, Badminton, Tennis, Rollschuhlaufen, Bogenschiessen, Schwimmen, Tischtennis, Sommer-Skispringen, Jazz-Gymnastik, Unihockey und Eislaufen. Die Sparte TEnnis hat mit 263 Teilnehmern den grössten Erfolg erzielt. Auf Platz zwei und drei folgend Eislaufen mit 93 und Judo mit 88 Teilnehmern.

Aufgeteilt in die einzelnen Ferienabschnitte ergibt sich folgendes Zahlenbild:

	<u>1987</u>	<u>1988</u>	<u>1989</u>	<u>1990</u>	<u>+ / -</u>	
Sportferien	63	109	147	202	+ 55	(37,4%)
Frühjahrsferien	251	181	146	209	+ 63	(43,2%)
Sommerferien	107	132	198	126	- 72	(36,3%)
Herbstferien	149	147	133	117	- 16	(13,7%)
Total	570	569	624	654	+ 30	(4,8%)

Besten Dank an das Schulamt für die jährliche finanzielle Unterstützung, sowie dem Amt für Gemeinwesenarbeit für die Publikation. Der Dank gilt auch allen Vereinen, die Kurse für unsere Jugend organisiert und durchgeführt haben.

#### Jugendsportförderung

Zu verteilen gab es wiederum 50'000 Franken als Kopfbeitrag und 15'000 Franken für Besondere Anlässe. 14 Vereine kamen in den Genuss des Beitrages "Besondere Anlässe" und an 67 Vereine (-2) sind für 3535 Jugendliche (+59) je Fr. 14.15 (14.40) als "Kopfbeitrag" ausbezahlt worden.

Die Förderung des Jugendsportes ist ausserordentlich wichtig und wir danken der Stadtbehörde und dem Sportamt für die alljährliche aktive Unterstützung.

Für das Jahr 1991 stellten wir dem Stadtrat das Gesuch, den bisherigen Beitrag um 45'000 Franken, auf 110'000 Franken zu erhöhen. Aus Sparmassnahmen wurde unser Gesuch abgelehnt. Wir hoffen aber, dass im kommenden Jahr keine Hindernisse für eine Erhöhung im Wege stehen werden.

#### Winterthurer Messe

Die zur Tradition gewordene "Sportlerstube" öffnete zum 10. mal ihre Tore. Vorstandsmitglieder und freiwillige Helfer stellten sich während 10 Tagen zur Verfügung. Der Einsatz hat sich gelohnt. Wir freuen uns am Erfolg und am positiven Ergebnis. Herzlichen Dank allen Mitarbeitern, vorab aber unserem "Beizer" Max und seiner Frau. Ein Dankeschön auch an die Firma Maurer + Salzmann für den Gratis-Platz.

### Verschiedenes

Am 1. März 1990 ehrte der Panathlon-Club Winterthur in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat zum 6. mal Sportler, welche im Jahr zuvor an Welt-, Europa- oder Schweizermeisterschaften in den Medaillenrängen standen.

57 Winterthurer Sportlerinnen und Sportler plus 1 Verein durften die Auszeichnung in Form eines Zinnbeckers entgegennehmen.

Der 10. Altstadtlauf konnte am 22. April 90 mit 1'488 Sprintern gestartet werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies eine Verminderung von rund 300 Läufern.

Seinen 75. Geburtstag feierte der Sportclub Veltheim und den 50. der Fussballverband Winterthur. Die besten Glückwünsche mögen die beiden Geburtstagskinder in die Zukunft begleiten.

Im Dezember hat die Sportstiftung Winterthur drei Mädchen und 14 Knaben als "Silberne Löwen" ausgezeichnet. Diese Jugendlichen besuchten seit Ende Oktober einen achteiligen Kurs, der sich mit Themen aus dem Umfeld des Sports befasste. Als "Silberne Löwen" verpflichteten sich die Ausgezeichneten zu einer Art Vorbildfunktion in ihrem Verein, indem sie beispielsweise auf Suchtmittel und Doping verzichteten.

Allen Vereinen die uns zu ihren Anlässen eingeladen haben danken wir. Wenn wir vielleicht nicht überall teilnehmen konnten, so bitten wir um Entschuldigung. Es gibt Zeiten, da ist der Kalender zu klein oder es hat zuwenig Tage.

### Schlusswort

Am Ende meines Berichtes angelangt, danke ich meinen Mitstreitern im Vorstand, den Berichterstattern von Presse, Radio und Fernsehen, sowie Ihnen liebe Sportfreunde für das aktive Mitmachen.

Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches und gesundes Jahr.

Febr. 91

Der Verfasser: >

